

Studien zum mittelalterlichen Knochenschnitzerhandwerk

Band 2
Katalog

Marianne Erath

Freiburg 1996

Band 2 - Katalog

1. Allgemeines 2

2. Die Funde vom Fischmarkt 3

- 2.1. Rind Metapodien 3
- 2.2. Die Würfelfunde 6
- 2.3. Die Halbfabrikate und Abfälle von anderen Knochenschnitzereien als den Würfeln 7
- 2.4. Die Schnitzereien 18
- 2.5. Die Hornzapfen 40
- 2.6. Das Geweih 46

3. Die Funde von der Wessenbergstraße/Katzgasse 48

- 3.1. Die Halbfabrikate und Abfälle 48
- 3.2. Die Schnitzereien 50
- 3.3. Das Geweih 58

4. Unbearbeitete Tierknochen, die bearbeitet erscheinen 60

5. Die Befunde und ihre Datierung 61

- 5.1. Die Fischmarktbefunde 61
- 5.2. Die Befunde der Wessenbergstraße/Katzgasse 69

1. ALLGEMEINES

Die bearbeiteten Tierknochen des Fischmarkts und der Wessenbergstraße/Katzgasse wurden unter Anleitung des Osteologen Dr. M. Kokabi aus den rund 400.000 unbearbeiteten Tierknochen aussortiert und von ihm anschließend osteologisch bestimmt.

In den Katalog wurden außer den Paternosterabfällen des Fischmarkts alle Tierknochen aufgenommen, die Bearbeitungsspuren aufwiesen, welche nicht durch das Zerlegen zu Nahrungszwecken entstanden. Nur unter der großen Anzahl der Hornzapfen aus der Fischmarktgrabung wurde eine repräsentative Auswahl getroffen, die es erlaubte, die Verarbeitung dieses Rohmaterials und seine zeitliche Verteilung festzustellen.

Die Katalogaufnahme erfasst die Tierart, den Knochenteil, die Seite der Gliedmaßen, den Knochenabschnitt, falls der Knochen fragmentiert war und falls möglich den Grad der Fragmentierung, die Beschreibung der Bearbeitung, die Maße des Fundes und/oder der Bearbeitungsspuren, die Befundnummer und die Abbildungen. Die Datierung der Befunde ist am Ende dieses Bandes zu ersehen.

In den Katalog wurden die Maße der bearbeiteten Knochen aufgenommen, sofern sie für das mögliche Endprodukt von Interesse waren, so etwa bei den Metapodien für die Länge der Würfelstäbe und bei den Rippen und Schulterblättern für die Größe der späteren Knochenleisten.

Die Rindermetapodien wurden gesondert aufgenommen, da sie den Hauptrohstoff für die in Konstanz gefundenen Schnitzereien bilden.

2. DIE FUNDE VOM FISCHMARKT

2.1. RIND METAPODIEN

Die Rindermetapodien wurden vorwiegend zur Würfelherstellung herangezogen. Da die Herstellungsschritte für Würfel und Paternosterperlen aber anfangs die gleichen sind, kann ein Teil der nachfolgend aufgeführten Metapodien zur Herstellung von Paternosterperlen ebenso benutzt worden sein, wie zur Fertigung von Würfeln. Die ausschließlich für die Würfelherstellung benutzten Metapodien sind die "Knochen ohne distales Gelenk halbiert, halbiertes Teil erneut halbiert/gedrittelt".

Die am Schluss aufgeführten, in der Mitte des Metapodiums geteilten und anschließend halbierten Metapodien, sind keine Abfälle der Würfelherstellung.

Distales Gelenk kurz unter der Ernährungsöffnung abgeschlagen

- Mittelhandknochen
- rechts
01/923 / 1264

- Mittelfußknochen
- rechts
01/330

Knochen ohne distales Gelenk entlang der Mittelrinne halbiert

- Mittelhandknochen
- links
01/826

- rechts
01/177 / 217 / 327 / 647 / 652 / 659

- Mittelfußknochen
- links
01/647 Taf. 1c
01/266 / 837

- rechts
01/109 / 956

Ausnahme: Knochen ohne distales Gelenk quer zur Mittelrinne halbiert

- Mittelfußknochen
- rechts
01/263 Taf. 1b

Knochen ohne distales Gelenk halbiert, halbiertes Teil erneut halbiert/gedrittelt

- Mittelhandknochen

- links

01/657 / 780

- rechts

01/373 / 472 / 817 / 924 / 1035

- Seite nicht zu bestimmen

01/657 / 1239

- Mittelfußknochen

- links

01/956

- rechts

01/657

- Seite nicht zu bestimmen

01/986 Taf. 1d

01/412 / 544 / 817 / 956 / 1026

- Metapodium

- Seite nicht zu bestimmen

01/467 / 879

Distale Gelenke

Abgeschlagen

- Mitte

- Mittelhandknochen

01/620 Taf. 1e

01/206 / 467 / 467 / 467 / 467 / 467 / 657

- Mittelfußknochen

01/241 / 260 / 373 / 467 / 467 / 467

- Metapodien

31 mal 01/290

Abgeschlagen und Gelenkrolle vorne/hinten/oben gekappt

- Mittelhandknochen

01/53 / 236 / 239 / 239 / 265 / 290 / 364 / 657 / 657 / 780 / 793 / 793 / 793 / 793 / 793 / 811 /
811 / 811 / 811 / 817 / 911 / 986 / 986 / 986 / 986 / 1179 / 1197 / 1293 / 1293

- Mittelfußknochen

01/244 Taf. 1f

01/29 / 216 / 239 / 239 / 239 / 239 / 263 / 289 / 346 / 475 / 492 / 561 / 658 / 793 / 793 / 793 /
811 / 811 / 817 / 819 / 820 / 911 / 916 / 986 / 1006 / 1006 / 1006 / 1026 / 1136 / 1136 / 1137 /
1197 / 1293 / 1293 / 1363

In der Mitte des Metapodiums geteilt und anschließend halbiert

- Mittelhandknochen

01/293 / 817 / 820 / 1181

- Mittelfußknochen

01/168 / 465 / 466 / 820 / 1137 / 1343

2.2. DIE WÜRFELFUNDE

Die folgende Beschreibung bezieht sich auf den Würfelkatalog, der hier nicht enthalten ist. Auf Wunsch ist er über die Autorin unter folgender Adresse zu beziehen: Marianne Erath, Schülinstr. 20, 89073 Ulm.

Alle Knochenwürfel wurden aus Rinderknochen hergestellt, daher wird dieser Umstand in den folgenden Auflistungen der Würfel funde nicht noch einmal erwähnt. In die Listen wurde ebenso ein Würfel aus Kreide, sowie ein Holzwürfelstab aufgenommen, die beim Aussortieren nicht als solche erkannt wurden und interessante Vergleiche erlauben¹.

Die Würfel wurden bei der Aufnahme stets so orientiert, dass die 6 vorne und die 4 oben zu liegen kamen. Kam die 6 nicht vor, so wurde die 3 immer von links oben nach rechts unten ausgerichtet.

Die Maße der Würfelstäbe und Würfelrohlinge wurden immer an der größten Ausdehnung genommen. Die Länge ist jeweils die größte Länge, die Breite die größte Breite.

Die als eingeschwungene Seite bezeichnete Stelle des Würfelstabs markiert die Innenseite des Knochens und wird durch den Markkanal gebildet. Wo ein Einschwingen am Würfelstabende zu erkennen ist, erstreckte es sich nicht immer auf den ganzen Würfelstab. Gleiches gilt für das Kriterium "Außenseite nicht bearbeitet". Die eingeschwungenen Seiten des Würfels erstrecken sich dagegen auf alle Würfelseiten. "Augen überschneiden sich bei" bedeutet, dass sich beim Bohren mehrere Augen überschneiden. Abgerundete Kanten entstehen, wenn nur die Mitte einer gewölbten Würfelstabseite mit dem Ziehmesser bei der Glättung abgeflacht wurde, die Kanten aber unbearbeitet blieben. "unv." bedeutet unvollständig, "gesp." heißt gespalten.

Die Würfelversuche mit und ohne Becher, die bei jedem intakten Würfel mit vollständiger Augenzahl vorgenommen wurde, werden hier nicht dokumentiert, da sie kein bedeutendes Ergebnis brachten.

¹Würfel aus Kreide: 01/41, Befund 58; Würfelstab aus Holz: 01/1197, Befund 758/758a; jeweils am Ende der entsprechenden Listen.

2.3. DIE HALBFABRIKATE UND ABFÄLLE VON ANDEREN KNOCHENSCHNITZEREIEN ALS DEN WÜRFELN

Rind Schulterblatt

Mittelteil des Schulterblatts, ohne Gelenk, Knochengrat und Rand

01/1161

Mittelteil wie oben, Schnittstellen teilweise geglättet, Ritzspuren und Markierungen

01/1161 Abb. 46a

Planes Mittelteil mit beidseitig geglätteter Oberfläche, Bohrloch in der Mitte

01/351 Abb. 46b, Taf. 6d

Platten- und Leistenabfall

01/33 / 52 / 86 / 109 / 125 / 177 / 177 / 177 / 238 / 238 / 238 / 239 / 239 / 241 / 244 / 244 / 244 / 260 / 268 / 281 / 386 / 387 / 548 / 572 / 572 / 572 / 632 / 649 / 698 / 811 / 811 / 817 / 817 / 817 / 820 / 826 / 1006 / 1006 / 1017 / 1095 / 1164 / 1171 / 1179 / 1179 / 1243

Abb. 46e, Taf. 6e

Großzügig abgesägtes Schulterblattgelenk

01/335 Abb. 46c

Abgeschnittene Knochengrate

01/29 / 365

Abgeschnittener Knochengrat, beide Enden abgeschnitten, mit dem Ziehmesser zur Leiste gearbeitet

01/365 Abb. 46d

Rind Rippen

Enden gerade oder schräg abgeschnitten

- Maße: Länge im Durchschnitt: 5,4 cm 7,5 cm 6,8 cm 7,6 cm

Breite " " : 1,8 cm 0,9 cm 2,3 cm 2,8 cm

01/83 / 238 / 541 / 541

Enden gerade oder schräg abgeschnitten und eine Seite besäumt

- Maße: Länge im Durchschnitt: 6,4 cm 7,5 cm 8,5 cm 6,3 cm

Breite " " : 2,4 cm 1,9 cm 3,6 cm 2,4 cm

01/83 / 145 Abb. 45b u. c

01/268 / 1363

Enden gerade oder schräg abgeschnitten und beidseitig besäumt, Rippe aufgeschnitten

- Maße: Länge im Durchschnitt: 7,6 cm 6,5 cm 9,0 cm

10,1 cm 7,8 cm

Breite " " : 2,0 cm 2,0 cm 1,1 cm

1,2 cm 2,0 cm

01/793 Abb. 45d

01/120 / 238 / 246 / 268

**Schräge Enden, beidseitig besäumt, Rippe aufgeschnitten und Spongiosa mit der Feile
geglättet**

- Maße: Länge im Durchschnitt: 8,2 cm

Breite " " : 1,1 cm

01/118

**Schräge Enden, beidseitig besäumt, Rippe aufgeschnitten und Oberfläche mit der Feile
geglättet**

- Maße: Länge im Durchschnitt: 6,8 cm

Breite " " : 1,0 cm

01/124

**Am einen Ende gerade, am andern schräg abgeschnitten, beidseitig besäumt, Rippe
aufgeschnitten, Oberfläche und Spongiosa mit der Feile geglättet**

- Maße: Länge im Durchschnitt: 5,7 cm 8,2 cm 10,2 cm

8,9 cm

Breite " " : 0,8 cm 1,0 cm 1,2 cm

1,7 cm

01/238 / 392 / 572 Abb. 45e-g

01/266

**Abfall: Am einen Ende gerade abgeschnitten, am anderen fragmentiert, beidseitig
besäumt, Rippe aufgeschnitten, Oberfläche verziert**

- Laienhaftes Ritzmuster: ein Schrägstrich, zwei parallele senkrechte Striche, ein X, danach ist
die Rippe abgebrochen

- Maße: Länge im Durchschnitt: 4,20 cm

Breite " " " : 1,60 cm

01/793 Taf. 6a

Abfallendstück

01/290 Abb. 45a

Rind Oberschenkelknochen**Gelenke abgeschlagen und Beilspuren am Schaft**

- links

01/819

- links

- Jungtier

01/572

- rechts

- Jungtier

01/572 Abb. 49a

01/837 / 1041

Proximales Gelenk abgeschlagen und distales Ende bis zur Schaftmitte abgeschlagen

- links

01/251 / 294

- rechts

01/652

- rechts

- Jungtier

01/294

Distales Gelenk abgeschlagen und proximales Ende bis zur Schaftmitte abgeschlagen

- rechts

01/572 Abb. 49b

01/475

Rind Oberarmknochen**Flache, grobe Knochenleisten**

- mit dem Ziehmesser bearbeitet

01/238 / 239 / 239 / 392 / 748

Schaftstück

- mit dem Ziehmesser wurde eine Knochenleiste abgenommen und dort die Oberfläche planiert

01/939

Wildrind, Schaftstück

- auf beiden Seiten abgesägt
 - längs halbiert
 - Beilspur am Schaft
- 01/271

Rind Schienbein

Proximales Gelenk abgeschlagen und distales Ende bis Schaftmitte abgeschlagen und abgebrochen

- links
- 01/1091 Abb. 47a

- rechts
- 01/911

Distales Ende bis Schaftmitte abgeschlagen und abgebrochen und verbleibenden Knochen längs halbiert

- rechts
 - Jungtier; am proximalen Ende fehlt die noch nicht verwachsene Epiphyse
 - Ziehmesserspuren am Schaft
- 01/657 Abb. 47a

Proximales Gelenk abgeschlagen und verbleibenden Knochen in der Schaftmitte abgeschlagen und abgebrochen

- links
 - Beil- und Ziehmesserspuren am Schaft
- 01/1421

Proximales Gelenk abgeschlagen und verbleibenden Knochen in der Schaftmitte abgeschlagen und abgebrochen und längs halbiert

- links
 - Ziehmesserspuren am Schaft
- 01/388

- links
 - Beil- und Ziehmesserspuren am Schaft
- 01/572 Abb. 47a

Schaftstück, Gelenke grob abgeschlagen und abgebrochen

- links
- 01/837 Abb. 47a

Randstück von flacher, sorgfältig befeilter Leiste

01/292 Abb. 47b

Distale Gelenke

Abgeschlagen

- rechts

01/632

Abgeschlagen und Metzgerspuren und längs halbiert

- rechts

- Ziehmesserspuren

01/330

Proximale Gelenke

Abfall von proximalen Gelenken: kurze Schaftstücke, zum Gelenk hin abgeschlagen, zum Schaft hin abgesägt

- rechts

- kurze Schaftstücke, noch spongiös; das abgesägte, fehlende Teil wurde verwendet

- Beil- und Messerspuren

01/126 / 241 Abb. 47a

- Seite nicht zu bestimmen

- Beil- und Messerspuren

01/66 / 220 / 381 / 381 / 474 / 475

Rind Elle

Halbmondförmiges Gelenk (Incisura semilunaris) und ein Drittel des oberen Gelenks (Processus olecrani) abgesägt und distales Drittel der Elle nach mehreren Anläufen abgeschlagen

- links

01/1197 Abb. 48b

Rind Speiche

Distales Gelenk an unterer Seite mit dem Beil bis auf die Stärke des Schafts abgeschlagen

- links

01/1338

Proximales Gelenk abgeschlagen, distales Ende bis zur Schaftmitte abgeschlagen und verbleibenden Knochen längs halbiert

- rechts
 - Messerspuren
- 01/610

Fragmentiertes Schaftstück

- Seite nicht zu bestimmen
 - mit dem Ziehmesser bearbeitet
- 01/392

Schaftstück, längs halbiert

- Seite nicht zu bestimmen
- 01/590

- Seite nicht zu bestimmen
 - Ziehmesserspuren
- 01/632

Distale Gelenke:

Abgeschlagen

- links
 - Jungtier, die Epiphyse fehlt
- 01/1263

Abfall von distalen Gelenken: kurze Schaftstücke, zum Gelenk hin abgeschlagen, zum Schaft hin abgesägt

- links
 - kurze Schaftstücke, noch spongiös
 - Beil- oder Ziehmesserspuren
- 01/177 / 381 / 785 / 785

- rechts
 - Beil- oder Ziehmesserspuren
- 01/502

Proximale Gelenke:

Abgeschlagen

- rechts
- 01/639

Rind Langknochen

Abfall von Knochenleiste

- rechteckiger Querschnitt mit abgeschrägten Ecken

- Ziehmesser- und Feilspuren

01/608

Rind Erste Zehe

Gebeiltes Loch auf der Rückseite

01/177 Abb. 49c

Pferd Schienbein

Beide Gelenke abgeschlagen und verbleibender Knochen halbiert und geviertelt

01/239

Schaftstück

01/1343

Schaftstück, quer zu den Gelenken halbiert und an den Seiten mit dem Ziehmesser bearbeitet

01/653

Distale Gelenke

Abgeschlagen

01/1241

Pferd Speiche

Schaft halbiert, geviertelt und an einer Seite mit dem Ziehmesser geglättet

01/361

Pferd Metapodien

Distales Gelenk abgeschlagen und verbleibender Knochen längs halbiert

- Mittelhandknochen
- rechts
- 01/475

Distales Gelenk abgeschlagen und verbleibender Knochen quer zu den Gelenken halbiert

- Mittelfußknochen
- rechts
- 01/652

Proximales Gelenk abgeschlagen und verbleibender Knochenschaft längs halbiert

- Mittelfußknochen
- links
- 01/1363

Proximales Gelenk abgeschlagen und verbleibender Knochenschaft quer zu den Gelenken halbiert

- Mittelfußknochen
- rechts
- 01/1280

Distales Gelenk abgeschlagen und verbleibender Knochen längs halbiert und geviertelt und an der Seite mit dem Messer, innen mit dem Ziehmesser geglättet

- Mittelfußknochen
- Seite nicht zu bestimmen
- 01/1331

Beide Gelenke abgeschlagen und zwei misslungene Halbierungsversuche

- Metapodium
- Seite nicht zu bestimmen
- 01/181

Knochenleiste, Rohling

- Mittelhandknochen
- Seite nicht zu bestimmen
- 01/608 Abb. 48a

Abgesägte Knochenscheibe

- Mittelhandknochen
- 01/330

Distale Gelenke

Abgeschlagen

- Mittelhandknochen
- links
- 01/86 Abb. 47c
- 01/86

Abgeschlagen und Ränder mit dem Beil rundum bearbeitet

- Mittelfußknochen
- Seite nicht zu bestimmen
- 01/1045 Abb. 47c

- Mittelhandknochen
- Seite nicht zu bestimmen
- 01/66

Abgeschlagen und Ränder mit dem Beil rundum bearbeitet und Gelenk quer halbiert

- Mittelhandknochen
- Seite nicht zu bestimmen
- 01/290

Abgesägt und Gelenkrolle oben abgeschlagen

- Mittelhandknochen
- Seite nicht zu bestimmen
- 01/220 Abb. 47c

Bruchstücke von abgeschlagenen distalen Gelenken

- Metapodien
- Seite nicht zu bestimmen
- 01/239 / 313

Proximale Gelenke

Abgesägt und Ränder mit dem Beil rundum bearbeitet

- Mittelfußknochen
- links
- 01/151 Abb. 47c
- 01/216

Schaf/Ziege Oberschenkelknochen

Gelenke abgeschlagen

- Seiten nicht zu bestimmen
- 01/657 / 780

Schaf/Ziege Schienbein
Schaftstück; Enden abgeschlagen
01/826 Abb. 48c

Schaf/Ziege Metapodien
Beide Gelenkenden abgeschlagen, verbleibenden Schaft entlang der Koaleszenznaht halbiert und geviertelt
- Schaf/Ziege
- Mittelfußknochen
- Seite nicht zu bestimmen
- Beitelspur
01/177

Distale Gelenke
Abgesägt
- Schaf/Ziege
- Mittelfußknochen
- Jungtier; die Gelenkrollen fehlen
01/177

- Schaf/Ziege
- Mittelhandknochen
01/270

Proximale Gelenke
Abgesägt
- Schaf
- Mittelfußknochen
- rechts
- Mäusefraß
01/466

- Schaf
- Mittelhandknochen
- links
01/125 / 177

Rothirsch Metapodien

Quer zur Mittelrinne gespalten und untere Hälfte mit distalem Gelenk abgeschlagen

- Mittelfußknochen

- links

01/591

2.4. DIE SCHNITZEREIEN

Kämme

- Auerochse
- Speiche
- fragmentierter, einteiliger, zweiseitiger Kamm
- erhaltene Länge: 6,40 cm
- Breite: 5,42 cm
- größte Höhe: 0,36 cm
- Zinkenabstand: 0,05 cm/0,01 cm
- flacher Querschnitt
- Schnittlinie angezeichnet
- die Zinken wurden von zwei Seiten her ausgesägt
- Gebrauchsglanz und Abnutzungsspuren
- undatiert
- 01/577 Abb. 55a, Taf. 8a

- eher Rind, Wildrind nicht ausgeschlossen
- Langknochen
- fragmentierter, einteiliger, zweiseitiger Kamm
- erhaltene Länge: 2,53 cm
- erhaltene Breite: 4,66 cm
- Höhe: 0,35 cm
- Zinkenabstand: 0,05 cm/0,03 cm
- flacher Querschnitt
- Gebrauchsglanz und Abnutzungsspuren
- undatiert
- 01/552 Abb. 55b, Taf. 8a

Gürtelschnallen

- unbestimmbar
 - einfache, viereckige Knochenschnalle ohne Dorn mit doppelter Lederlage
 - Länge: 2,92 cm
 - Breite: 1,60 cm
 - Höhe: 0,20 cm
 - an den vier Ecken mit je einer Niete am Leder befestigt
 - Durchmesser der Nietlöcher: 0,15 cm
 - Gebrauchsglanz und Abnutzungserscheinungen
 - Ende 13. Jh.
 - 01/193 Abb. 55f, Taf. 8e
-
- unbestimmbar
 - Fragment einer einfachen Gürtelschnalle
 - vorderer Teil mit Vertiefung für den Dorn erhalten
 - Ende 15./Anf. 16. Jh.
 - 01/151 Taf. 8c

- unbestimmbar
- Fragment einer Gürtelschnalle?
- Höhe im Durchschnitt: 0,95 cm
Breite im Durchschnitt: 0,65 cm
- Ende 15./Anf. 16. Jh.
01/817

Gürtelbeschlag

- unbestimmbar
- rechteckiger Knochenbeschlag mit einer Durchbohrung in der Mitte
- Länge: 1,15 cm
Breite: 1,00 cm
Höhe: 0,32 cm
Durchmesser des Nietlochs: 0,16 cm
- am Rand mit kleinen Zacken verziert
- von der Mitte aus nach allen vier Seiten hin abfallend
- Gebrauchsglanz
- Ende 15./Anf. 16. Jh.
01/1006 Abb. 56a, Taf. 8d

Riemenzungen

- unbestimmbar
- fragmentiert
- langrechteckiges, geschrägt auslaufendes Knochenstück
- Riemenzunge
- Länge: 4,85 cm
Breite im Durchschnitt: 0,95 cm
Höhe im Durchschnitt: 0,60 cm
- Kreisäugen und eingesägte Strichverzierung
- drei Doppelstriche mit 0,18 cm Abstand und eine Verzierung aus drei Strichen
Durchmesser der Kreisäugen: 0,30 cm
Strichbreite: 0,02 / 0,05 cm
Abstand vom Punkt zum Kreis: 0,15 cm
- am hinteren Ende leicht fragmentiert
- hier befindet sich eine Einkerbung von 0,40 cm Tiefe
- undatiert
01/381 Abb. 56b, Taf. 8g

- unbestimmbar
- fragmentiert
- trapezförmiges, verziertes Knochenstück
- erhaltene Länge: 3,20 cm
Breite: 1,30 cm
Höhe im oberen Drittel: 0,67 cm
Höhe im unteren Drittel: 0,50 cm
- eingesägte Strichverzierung; je ein Doppelstrich am oberen und unteren Ende

- Abstände der Striche: 0,18 cm
Strichbreite: 0,05 cm
- am hinteren Ende fragmentiert; die dortigen Einkerbungen sind nur noch rudimentär
- Gebrauchsglanz und stark abgenutzt
- 15. Jh.
01/572 Abb. 56c, Taf. 8f

Knopf

- unbestimmbar
- Knopf mit einer Vertiefung in der Mitte und fünf unregelmäßig gebohrten Löchern
- Durchmesser des Knopfes: 1,60 cm
Höhe: 0,30 cm
Durchmesser der Vertiefung: 0,70 cm
Abstand des Lochs in der Mitte zum Rand der Vertiefung: 0,33 cm
Durchmesser der Knopflöcher: 0,20 cm/0,13 cm
- Gebrauchsglanz auf den erhabenen Stellen der Vorderseite und auf der Rückseite
- Neuzeit
01/839 Abb. 56e

Brillenfragment

- unbestimmbar
- Brillenfragment
- erhaltene Länge: 3,50 cm
Breite: 0,44 cm
Stärke: 0,20 cm
Tiefe der Aussparung für die Gläser: 0,12 cm
- die Vorderseite ist poliert
- undatiert
KN Fim S2 Fl.1-2 Befnr.85 Abb. 56f, Taf. 8h

Messer und Messergriffe

- Rothirsch
- Geweih
- Messer; leicht fragmentierter, zweischaliger Griff mit schwach korrodierter Klinge
- Länge des ganzen Messers: 20,90 cm
Länge des Griffs: 9,92 cm
Breite des Griffs im oberen Drittel: 2,30 cm
Breite des Griffs im unteren Drittel: 1,47 cm
größte Stärke des Griffs: 1,60 cm
größte Stärke der Klinge: 0,32 cm
- der Griff ist im oberen und unteren Teil ausgebuchtet
- die geschweifte Klinge ist mit drei Nieten befestigt, von denen sich die beiden oberen erhalten haben
- Durchmesser der Nietlöcher: 0,20 cm
- der Messergriff schließt oben und unten gerade ab
- Gebrauchsglanz und Abnutzungsspuren

- undatiert
01/418 Abb. 58a, Taf. 9a

- Rothirsch
- Geweih
- linke Griffschale
- größte Länge: 10,20 cm
größte Breite: 2,37 cm
Breite im unteren Drittel: 1,50 cm
größte Stärke: 0,51 cm
- der Griff ist im oberen Teil ausgebuchtet
- er wurde mit vier Nieten zusammengehalten, von denen sich die unterste erhalten hat
- Durchmesser der Nietlöcher: 0,13 cm
- der obere Abschluss des Messergriffs ist gerundet, der untere verläuft schräg nach unten
- der Griff ist abgenutzt
- Ende 15./Anf. 16. Jh.
01/151 Taf. 9c

- Rothirsch
- Geweih
- Messergriff, am linken unteren Ende leicht fragmentiert
- aus zwei Teilen gearbeitet
- größte Länge: 9,74 cm
größte Breite: 2,12 cm
Breite im unteren Drittel: 1,28 cm
größte Stärke: 1,10 cm
- der Griff ist im oberen Teil ausgebuchtet
- er wird mit drei Nieten zusammengehalten
- der Durchmesser der Nietlöcher ist wegen Korrosion der Nieten nicht zu ermitteln
- die Klinge blieb zwischen dem Griff erhalten
- der obere Abschluss des Messergriffs ist gerundet, der untere ist gerade
- Gebrauchsglanz
- 15 Jh.
01/975 Taf. 9b

- Rothirsch
- Geweih
- linke Griffschale
- größte Länge: 13,30 cm
größte Breite: 3,10 cm
Breite im unteren Drittel: 1,96 cm
größte Stärke: 0,88 cm
- der Griff verbreitert sich beidseitig im oberen Teil
- er wurde mit vier Nieten zusammengehalten, von denen die zweite von oben nachträglich in den Griff geschnitten wurde, die anderen drei Nietlöcher wurden in schräger Linie ausgebohrt
- Durchmesser der Nietlöcher: gebohrt: 0,40 cm

- geschnitzt im Durchschnitt: 0,41 cm
- der obere Abschluss des Messergriffs ist gerade, der untere ist stark abgenutzt, lässt aber einen schrägen Abschluss ahnen
- starke Abnutzung hat auch die untere Niete freigelegt
- Gebrauchsglanz
- zweite Hälfte 14. Jh.
- 01/241 Abb. 58b, Taf. 9d

- Rind
- Mittelfußknochen
- Schaftstück
- fragmentierter Messergriff; die linke untere Griffschalenhälfte fehlt
- aus einem Stück gearbeitet
- größte Länge : 7,70 cm
- Breite im oberen Drittel: 1,30 cm
- Breite im unteren Drittel: 1,10 cm
- größte Stärke: : 0,70 cm
- zur Aufnahme der Klinge aufgesägt
- Breite des Sägeblatts: 0,08 cm
- die nun fehlende Klinge war mit zwei Nieten befestigt, von der die obere noch erhalten ist
- Durchmesser der Nietlöcher: 0,12 cm
- der obere Abschluss des Messergriffs ist schräg, der untere gerade
- der Griff war wohl beidseitig mit drei unsorgfältig ausgeführten Kreisaugengruppen verziert
- Durchmesser der Kreisaugen: 0,20 cm
- Abstand von der Punktmitte zum Kreis: 0,10 cm
- Gebrauchsglanz
- undatiert
- 01/271 Abb. 58g, Taf. 9f

- unbestimmbar
- Messergriff
- leicht fragmentiert am linken unteren Ende
- aus zwei Teilen gearbeitet
- größte Länge: 8,00 cm
- Breite im oberen Drittel: 1,12 cm
- Breite im unteren Drittel: 0,93 cm
- größte Stärke: 0,90 cm
- die Griffschalenhälften wurden mit drei Nieten zusammengehalten, die sich alle erhalten haben
- der Durchmesser der Nietlöcher ist wegen Korrosion der Nieten nicht zu ermitteln
- die Klinge blieb zwischen dem Griff teilweise erhalten
- der obere Abschluss des Messergriffs ist gerundet, der untere gerade
- die Griffschalen sind am oberen und unteren Ende abgeflacht
- Gebrauchsglanz
- erste Hälfte 14. Jh.
- 01/263 Abb. 58f, Taf. 9e

- Rothirsch
- Geweih
- Fragment einer Messergriffschale
- ein Nietloch erkennbar
- Durchmesser des Nietlochs: 0,36 cm
- der obere Abschluss des Griffs ist gerundet
- Ende 15./Anf. 16. Jh.
- 01/811 Abb. 58d

- Rothirsch
- Geweih
- Fragment eines Dolch- oder Messergriffs
- erhaltene Länge: 5,10 cm
- erhaltene Breite: 1,96 cm
- erhaltene Stärke: 0,62 cm
- Gebrauchsglanz
- zweite Hälfte 14. Jh.
- 01/239 Abb. 58c

- Rothirsch
- Geweih
- Fragment eines Dolch- oder Messergriffs
- erhaltene Länge: 4,80 cm
- erhaltene Breite: 1,28 cm
- erhaltene Stärke: 0,98 cm
- zwei Nietlöcher erkennbar
- Durchmesser der Nietlöcher: 0,36 cm
- Gebrauchsglanz
- Ende 15./Anf. 16. Jh.
- 01/1026

- Rothirsch
- Geweih
- Fragment einer Messergriffschale?
- ein Nietloch erkennbar
- Durchmesser des Nietlochs: 0,3 cm
- der obere Abschluss des Griffs ist gerade
- das Stück wurde absichtlich am Nietloch abgeschnitten (Sekundärverwendung?)
- Ende 15./Anf. 16. Jh.
- 01/1006 Abb. 58e

Griffe

- Schaf/Ziege
- Schienbein
- fragmentierter Schaft
- Länge: 8,8 cm
- Breite im oberen Drittel: 1,1 cm
- Breite im unteren Drittel: 1,3 cm
- gefeilt und poliert
- mit aufwendigem Lochmuster aus nicht durchgehenden, kleinen Bohrungen versehen
- Durchmesser der Löcher: 0,1 cm
- ein einzelnes, durchgehendes Bohrloch am unteren Ende
- Durchmesser des Bohrlochs: 0,1 cm
- eine halbkreisförmige Ausbohrung am oberen Ende
- Durchmesser der Ausbohrung: 0,3 cm
- das Innere des Schafts ist im unteren Teil rechteckig
- Gebrauchsglanz
- undatiert
- 01/69 Abb. 60a, Taf. 8i

- Schaf/Ziege
- Mittelfußknochen
- Schaft
- achtkantiger, polierter Griff mit fragmentiertem Eisenkern
- Länge des Griffs: 8,7 cm
- Breite im oberen Drittel: 1,2 cm
- Breite im unteren Drittel: 1,1 cm
- das Eisenwerkzeug ist nicht näher bestimmbar
- es war im Innern des Schafts mit sich nach oben verjüngendem rechteckigem Dorn verankert
- Ende 15./Anf. 16. Jh.
- 01/837 Abb. 60c, Taf. 8l

- Schaf/Ziege
- Mittelfußknochen
- Schaft
- polierter Griff mit fragmentiertem Eisenwerkzeug
- überstehender Knochengrat am oberen Ende
- Länge des Griffs: 6,5 cm
- Breite des Griffs im oberen Drittel: 1,1 cm
- Breite des Griffs im unteren Drittel: 0,9 cm
- das Eisenwerkzeug besitzt Drehrippen, ist aber nicht näher bestimmbar
- es ist im Innern des Schafts als Dorn verankert
- Ende 13. Jh.
- 01/327 Abb. 60d, Taf. 8k

- Schaf
- Mittelfußknochen

- abgesägter Schaft
- Länge: 7,1 cm
- Breite: 1,1 cm
- Mitte 14. Jh.
- 01/281 Abb. 60b, Taf. 8j

- Rind
- Langknochen
- Schaftstück
- siebeneckiges Grifffragment; oberes massives Ende abgebrochen, unteres ausgebohrtes Ende gesplittert
- erhaltene Länge: 5,7 cm
- Breite: 0,9 cm
- Stärke: 0,7 cm
- Länge der Bohrung: 1,9 cm
- Gebrauchsglanz
- undatiert
- 01/551 Abb. 60e

- unbestimmbar
- kufenförmig ausgehöhlter Röhrenknochen
- fragmentiert
- größte erhaltene Länge: 3,70 cm
- größte erhaltene Breite: 0,65 cm
- größte erhaltene Höhe: 0,65 cm
- größte Wandstärke: 0,25 cm
- geringste Wandstärke: 0,05 cm
- kufenförmige Vertiefung: 0,03 cm
- Feilspuren
- Gebrauchsglanz außen
- zweite Hälfte 14. Jh.
- 01/244 Taf. 8m

- Gans
- Elle
- Schaft
- fragmentiert
- ein Ende wurde mit dem Messer versäubert
- starke Gebrauchspolitur
- erste Hälfte 14. Jh.
- 01/120 Abb. 60h

- Gans
- Oberarmknochen
- Schaft
- Länge: 9,0 cm

Breite: 1,0 cm

- die Enden wurden mit dem Messer versäubert
- Gebrauchsglanz
- Ende 15./Anf. 16. Jh.
01/151 Abb. 60i, Taf. 12i

Knochenschlicker?

- Pferd
- Speiche
- rechts
- fragmentiert: das proximale Gelenk und ein Teil des Schafts fehlen
- erhaltene Länge: 21,6 cm
- Oberseite: eine 3,0 cm breite Gleitbahn verschmälert sich am distalen Ende auf 1,7 cm, auf ihr laufen feine parallele Kratzer quer zur Längsachse des Knochens
- die Erhebungen am distalen Gelenk wurden rundum mit einem Ziehmesser entfernt
- Unterseite: diese Seite wurde mit dem Ziehmesser an den Rändern geglättet, sie ist mit zahlreichen Kerben bedeckt und zeigt Gebrauchsglanz
- undatiert
01/1023 Abb. 61a, Taf. 10a

Knochen zum Einfetten von feinem Leder?

- Pferd
- Mittelhandknochen
- links
- beide Gelenke sind abgesägt
- Länge: 13,2 cm
- Kerben
- feine längs und quer laufende Kratzer
- rechteckige Durchbohrung der Innenseite
- Gebrauchsglanz
- Ende 13. Jh.
01/388 Taf. 10g

Stößel?

- Rind
- Oberschenkelknochen
- rechts
- Schaft
- fragmentiert; das proximale und distale Ende ist aufgesplittert
- erhaltene Länge: 18,8 cm
- beide Schaftenden sind abgearbeitet und zeigen Gebrauchsglanz
- am distalen Schaftende ist die Spongiosa durchbohrt
- der Schaft ist gekerbt
- Ende 13. Jh.
01/183 Taf. 10e

- Rind
 - Speiche
 - links
 - Schaft
 - fragmentiert; das proximale und distale Ende ist aufgesplittert
 - erhaltene Länge: 12,2 cm
 - beide Schaftenden sind abgearbeitet und zeigen Gebrauchsglanz
 - das Gerät wurde nachträglich mit dem Messer bearbeitet
 - zweite Hälfte 14. Jh.
- 01/238 Taf. 10f

Gerät zum Flechten von Strohkörben

- Schaf/Ziege
 - Mittelfußknochen
 - links
 - schräg abgeschlagenes distales Ende mit eingetiefter Kerbe
 - Gebrauchspolitur
 - Ende 15./Anf. 16. Jh.
- 01/817 Abb. 61d, Taf. 11a

Meißel, Pfriem?

- Schaf/Ziege
 - Schienbein
 - Bruchstück; Teil des Schafts und oberes Ende abgebrochen
 - Gebrauchspolitur
 - undatiert
- 01/201 Abb. 61e, Taf. 11d

Geräte unbekannter Verwendung aus Röhrenknochen

- Kalb
 - Oberschenkelknochen
 - Schaft
 - Länge: 6,4 cm
 - Knochenhaut teilweise mit dem Messer entfernt
 - auf der einen Seite befinden sich drei parallele, 4 mm lange Messerkerben quer zur Längsachse des Knochens
 - auf der entgegengesetzten Seite ist eine mit dem Messer angebrachte runde Vertiefung ungefähr in der Mitte des Schafts
 - undatiert
- 01/400 Taf. 10d

- Rind
- Mittelfußknochen
- Schaftstück
- fragmentiertes Gerät
- erhaltene Länge: 7,9 cm

- mit einem Messer wurden hintereinander zwei halbkreisförmige Vertiefungen eingeschnitten; in der Mitte der zweiten Vertiefung brach das Stück auseinander
 - die Vertiefungen zeigen geringen Gebrauchsglanz
 - undatiert
- 01/936 Abb. 61f, Taf. 11e

- Rind
 - Mittelhandknochen
 - links
 - proximales Ende abgeschlagen
 - erhaltene Länge: 12,0 cm
 - ungefähr in der Mitte des Geräts wurde der Schaft senkrecht durchbohrt
 - Ende 15./Anf. 16. Jh.
- 01/1035 Taf. 10h

Beschlagplättchen

- Rind
 - eher Schulterblatt
 - fragmentierter, filigraner Knochenbeschlag, gestaltet wie gotisches Maßwerk
 - Stärke: 0,17 cm
 - undatiert
- 01/218 Abb. 62e, Taf. 12d

- Rind
 - eher Mittelhandknochen
 - rechteckiger Knochenbeschlag, an den Ecken mit je einer nun fehlenden Niete befestigt
 - Länge: 2,87 cm
 - Breite: 2,05 cm
 - Höhe: 0,46 cm
 - Durchmesser der Nietlöcher: 0,17 cm
 - vier halbrunde Stäbe sind als Verzierung herausgearbeitet
 - 15. Jh.
- 01/573 Abb. 62f, Taf. 12e

- unbestimmbar
 - fragmentierter Beschlag
 - erhaltene Länge: 8,50 cm
 - Breite im Durchschnitt: 0,90 cm
 - Höhe: 0,35 cm
 - verziert mit hell eingefärbten Längs- und Querritzungen
 - Gebrauchsglanz
 - Ende 15./Anf. 16. Jh.
- 01/793 Abb. 62b, Taf. 12c

- unbestimmbar
- rechteckiges Knochenplättchen

- Länge: 3,24 cm
- Breite: 2,36 cm
- Höhe: 0,34 cm
- mit zwei parallelen Einschnitten verziert
- auf der Vorderseite hat sich durch Abnutzung (durch den Daumen?) eine Mulde gebildet
- die Rückseite ist durch Ritzungen mit dem Messer aufgeraut
- Gebrauchsglanz auf der Vorderseite
- undatiert
- 01/1 Abb. 62g, Taf. 12f

- unbestimmbar
- fragmentierter, rechteckiger Knochenbeschlag mit zwei Nietlöchern
- erhaltene Länge: 2,20 cm
- Breite: 1,74 cm
- Höhe: 0,21 cm
- Durchmesser der Nietlöcher: 0,24 cm
- auf der Rückseite Feilspuren und Ausbuchtungen oben an den Nietlöchern; um das linke Nietloch kreisförmige Schlieren
- starker Gebrauchsglanz und Abnutzungsspuren
- undatiert
- 01/1232 Taf. 12a

- Rind
- Rippe
- Beschlag mit einem Nietloch; zerbrochen aufgefunden
- Länge: 6,70 cm
- Breite: 1,70 cm
- Höhe: 0,32 cm
- Durchmesser des Nietlochs: 0,33 cm
- Gebrauchsglanz
- 15. Jh.
- 01/71
- 01/84 Abb. 62c

- unbestimmbar
- fragmentierter, grober, langrechteckiger Knochenbeschlag mit zwei Nieten
- erhaltene Länge: 3,65 cm
- Breite im Durchschnitt: 1,40 cm
- Höhe im Durchschnitt: 0,32 cm
- Durchmesser der Nietlöcher: 0,12 cm
- auf der Rückseite befinden sich schräg verlaufende Feilspuren
- Gebrauchsglanz
- Ende 15./Anf. 16. Jh.
- 01/1046 Abb. 62d, Taf. 12b

- unbestimmbar
- dreieckig auslaufender Beschlag mit drei Nietlöchern; zerbrochen aufgefunden
- Länge: 4,90 cm
- Breite: 0,90 cm
- Höhe: 0,20 cm
- Durchmesser der Nietlöcher: 0,18 / 0,20 cm
- auf der Rückseite befindet sich die Einbuchtung der Markhöhle
- 15. Jh.
- 01/975 / 982

- unbestimmbar
- viereckiger Beschlag mit einem Nietloch
- erhaltene Länge: 2,70 cm
- Breite im Durchschnitt: 0,95 cm
- Höhe: 0,20 cm
- Durchmesser des Nietlochs: 0,20 cm
- auf der Rückseite befindet sich die Einbuchtung der Markhöhle
- undatiert
- 01/1025

- Rind
- Rippe
- fragmentierter Beschlag mit einem Nietloch
- erhaltene Länge: 9,50 cm
- Breite: 0,80 cm
- Höhe: 0,20 cm
- Durchmesser des Nietlochs: 0,30 cm
- Vorder- und Rückseite wurden mit der Feile geglättet
- zweite Hälfte 14. Jh.
- 01/523

- Rind
- Rippe
- an den Nietlöchern gesplitteter Beschlag mit vier Nietlöchern
- erhaltene Länge: 7,75 cm
- größte Breite: 0,90 cm
- Höhe: 0,22 cm
- Durchmesser des erhaltenen Nietlochs: 0,32 cm
- Ende 15./Anf. 16. Jh.
- 01/1006 Abb. 25h

- wohl Rind
- Rippe
- fragmentierter Beschlag
- erhaltene Länge: 6,20 cm
- Breite: 1,40 cm

Höhe: 0,20 cm

- Vorder- und Rückseite wurden mit der Feile geglättet
- undatiert
- 01/1153 Abb. 25l

- wohl Rind

- Rippe

- Beschläge

- Länge: 6,40 / 7,10 cm

Breite im Durchschnitt: 0,75 / 0,75 cm

Höhe: 0,20 / 0,08 cm

- Vorder- und Rückseite wurden mit der Feile geglättet
- undatiert
- 01/1153 / 1171 Abb. 25j u. k

- Rind

- Metapodium

- fragmentierter Beschlag

- erhaltene Länge: 7,40 cm

Breite: 1,70 cm

Höhe: 0,26 cm

- auf der Rückseite befinden sich Feilspuren
- Ende 15./Anf. 16. Jh.
- 01/467 Abb. 25m

Ortbandfragment?

- unbestimmbar

- kufenförmig ausgehöhlter Knochen

- fragmentiert

- größte erhaltene Länge: 6,1 cm

größte erhaltene Breite: 1,1 cm

größte erhaltene Höhe: 0,9 cm

Wandstärke: 0,3 cm

kufenförmige Vertiefung: 0,5 cm

- leicht gebogen

- Spongiosa und Ziehmesserspuren sichtbar

- Gebrauchsglanz außen

- Ende 15./Anf. 16. Jh.

01/780 Taf. 11c

Feuerbrettchen

- Rinderlangknochen

- eher Speiche

- rechteckiges, massives Knochenteil, grob mit dem Ziehmesser und der Feile geglättet

- bestoßen

- durchschnittliche Länge: 6,3 cm

durchschnittliche Breite: 2,1 cm

durchschnittliche Höhe: 0,9 cm

- zwei Befestigungslöcher in der Mitte der Schmalseiten, eins davon ausgebrochen
 - 18 verschieden tiefe, unregelmäßig angebrachte Bohrlöcher
 - Tiefe der Bohrlöcher zwischen 0,21 und 0,50 cm
 - Brandspuren
 - undatiert
- 01/659 Abb. 63a, Taf. 11b

Stempel

- Schaf
 - Jungtier
 - abgesägte distale Gelenkenden
 - Gebrauchspolitur und teilweise Abnutzungsspuren an den Führungskämmen der Gelenkrollen und auf den Stempelflächen
 - Mittelhandknochen
 - Länge der Stempelflächen im Durchschnitt: 2,6 cm 2,6 cm
 - Breite der Stempelflächen im Durchschnitt: 1,5 cm 1,5 cm
 - erste Hälfte 14. Jh.; Ende 15./Anf. 16. Jh.
- 01/548 Abb. 63b, Taf. 12i
01/800 Abb. 63b, Taf. 12j

- Mittelfußknochen
 - Länge der Stempelfläche im Durchschnitt: 2,4 cm
 - Breite der Stempelfläche im Durchschnitt: 1,3 cm
 - Kratzer kreuz und quer auf der Stempelfläche
 - 15. Jh.
- 01/572 Abb. 63b, Taf. 12m

- eher Mittelfußknochen
 - fragmentiert
 - die Stempelfläche ist leicht konkav
 - Länge der Stempelfläche im Durchschnitt: 2,4 cm
 - Breite der Stempelfläche im Durchschnitt: 1,3 cm
 - erste Hälfte 14. Jh.
- 01/228 Abb. 63b

- Ziege
- Jungtier
- abgesägtes distales Gelenkende
- Gebrauchspolitur und teilweise Abnutzungsspuren an den Führungskämmen der beiden Gelenkrollen und auf der Stempelfläche
- Mittelfußknochen
- Länge der Stempelfläche im Durchschnitt: 2,7 cm
- Breite der Stempelfläche im Durchschnitt: 1,5 cm
- undatiert

01/805 Abb. 63b, Taf. 12k

- Mittelhandknochen
 - fragmentiert
 - erhaltene Länge der Stempelfläche im Durchschnitt: 1,1 cm
 - Breite der Stempelfläche im Durchschnitt: 1,3 cm
 - Ende 15./Anf. 16. Jh.
- 01/780 Abb. 63b

Nadelfragment

- unbestimmbar
 - Fragment einer Nadel
 - der obere Teil mit der gebohrten Öse blieb erhalten
 - erhaltene Länge: 2,18 cm
 - Breite: 0,60 cm
 - Durchmesser der Öse: 0,16 cm
 - der obere Nadelteil ist oval, der untere rund
 - Gebrauchsglanz
 - undatiert
- 01/681 Taf. 12h

Nadelbüchse

- unbestimmbar
 - Fragment; die Hälfte einer länglichen Hülse ist unten ausgebrochen
 - Nadelbüchse?
 - Länge: 7,90 cm
 - Breite: 0,75 cm
 - am Hals befindet sich ein beschädigtes Gewinde
 - innen sind die Ränder gefeilt, am rechten Rand sind auch Schleifspuren
 - dieser Rand hat im oberen Teil eine Bohrung
 - Durchmesser der Bohrung: 0,30 cm
 - die Außenseite ist poliert und oben und unten mit zwei schmalen halbrunden Leisten verziert
 - undatiert
- 01/1 Abb. 63c, Taf. 12n

Fragment einer länglichen Hülse

- Rind
- Mittelhandknochen
- fragmentiertes Ende einer länglichen Hülse
- Nadelbüchse?
- erhaltene Länge: 3,20 cm
- erhaltene Breite im Durchschnitt: 1,10 cm
- Stärke im Durchschnitt: 0,40 cm
- die Außenseite ist sehr üppig mit gedrechselten Riefen verziert
- auf den erhabenen Teilen der Außenseite und auf der Innenseite sind Gebrauchspolitur und Abnutzungserscheinungen

- Ende 15./Anf. 16. Jh.
01/820 Abb. 63d

Kleine Spule?

- unbestimmbar
- Durchmesser der Spule: 1,12 cm
Höhe der Spule: 0,66 cm
Tiefe der Spule: 0,20 cm
Durchmesser der senkrechten Bohrung: 0,42 cm
- Gebrauchsglanz
- Ende 15./Anf. 16. Jh.
01/1017 Abb. 63e, Taf. 12g

Kreuzweise durchlochte, kleine Knochenscheiben

- unbestimmbar
- Durchmesser der Scheibe: 1,06 cm
Höhe der Scheibe: 0,50 cm
Durchmesser der Bohrungen: 0,26 / 0,18 cm
- konzentrische Kreise um das senkrechte Loch auf der Ober- und Unterseite der Scheibe und auf einer Seite des waagrechten Lochs
- der Durchmesser des waagrechten Lochs ist auf einer Seite breiter als auf der anderen
- Gebrauchsglanz rundum
- Ende 15./Anf. 16. Jh.
01/793 Abb. 64a

- Langknochen
- Durchmesser der Scheibe: 0,89 cm
Höhe der Scheibe: 0,55 cm
Durchmesser der Bohrungen: 0,20 / 0,20 cm
- die Unterseite ist ganz spongiös
- Gebrauchsglanz rundum
- Ende 15./Anf. 16. Jh.
01/657 Abb. 64a, Taf. 11h

- unbestimmbar
- Durchmesser der Scheibe: 1,40 cm
Höhe der Scheibe: 0,52 cm
Durchmesser der Bohrungen: 0,30 / 0,18 cm
- die Unterseite ist ganz spongiös
- Gebrauchsglanz rundum
- Ende 15./Anf. 16. Jh.
01/820 Abb. 64a, Taf. 11f

- Langknochen
- fragmentiert
- Durchmesser der Scheibe: 1,12 cm

- Höhe der Scheibe: 0,43 cm
 Durchmesser der Bohrungen: 0,22 / 0,18 cm
- Gebrauchsglanz rundum
 - Ende 15./Anf. 16. Jh.
 01/986 Abb. 64a, Taf. 11g
-
- unbestimmbar
 - fragmentiert
 - Durchmesser der Scheibe: 0,85 cm
 Durchmesser der senkrechten Bohrung: 0,18 cm
 - um diese laufen konzentrische Kreise
 - Gebrauchsglanz rundum
 - undatiert
 ohne Fundnummer Abb. 64a
-
- unbestimmbar
 - fragmentiert
 - Durchmesser der Scheibe: 0,90 cm
 Durchmesser der Bohrungen: 0,20 / 0,18 cm
 - konzentrische Kreise um das senkrechte Loch auf einer Seite
 - Gebrauchsglanz rundum
 - 15. Jh.
 01/346 Abb. 64a, Taf. 11i
-
- unbestimmbar
 - fragmentiert
 - die waagrechte Durchbohrung wurde nicht ganz ausgeführt
 - Durchmesser der Scheibe: 1,00 cm
 Höhe der Scheibe: 0,50 cm
 Durchmesser der Bohrung: 0,21 / 0,18 cm
 - zwei eingeritzte konzentrische Kreise auf der einen Seite
 - Gebrauchsglanz rundum
 - zweite Hälfte 14. Jh.
 01/239 Abb. 64a, Taf. 11j
-
- Rind
 - Metapodium
 - fragmentiert
 - die waagrechte Bohrung wurde nicht ganz ausgeführt
 - Durchmesser der Scheibe: 0,90 cm
 Durchmesser der Bohrungen: 0,20 / 0,13 cm
 - Gebrauchsglanz rundum
 - undatiert
 01/1119 Abb. 64a, Taf. 11k

Gegenstand unbekannter Verwendung

- unbestimmbar
- fragmentierter, quer durchlochter Gegenstand
- erhaltene Länge: 2,40 cm
- größte Breite: 1,60 cm
- kleinste Breite: 1,15 cm
- Höhe: 0,75 cm
- Durchmesser der Bohrungen: 0,21 / 0,13 cm
- insgesamt gibt es drei Bohrungen, von denen zwei durchgehend sind
- die Oberseite ist mit eingeschnitzten Rillenpaaren verziert
- durchschnittliche Breite der Rillen: 0,20 cm
- Gebrauchsglanz rundum
- undatiert
- 01/144 Abb. 64b, Taf. 12o

Merkhilfen, Musikinstrumente?

- Schaf/Ziege
- Rippe
- Ansatz abgeschnitten
- fragmentiert
- erhaltene Länge: 7,7 cm
- auf der nach außen gewölbten Seite sind noch sieben unregelmäßige Einkerbungen erhalten, die mit dem Messer angebracht wurden
- die Abstände betragen zwischen 0,45 und 0,80 cm
- die stumpfen Erhebungen zwischen den Kerben glänzen am Grat
- Gebrauchsglanz am Rippenansatz
- erste Hälfte 14. Jh.
- 01/120 Taf. 6b

- Schwein
- Rippe
- Ende abgebrochen
- erhaltene Länge: 10,7 cm
- auf der nach außen gewölbten Seite befinden sich sechs unregelmäßige Einkerbungen, die mit dem Messer angebracht wurden
- die Abstände betragen zwischen 0,65 und 0,85 cm
- Gebrauchsglanz an einigen Kerben und am Rippenansatz
- Ende 15./Anf. 16. Jh.
- 01/811 Taf. 6c

Würfel aus Rollbeinen

- Rollbein
- seitlich beschliffen
- Schaf
- undatiert; 15. Jh.; Ende 15./Anf. 16. Jh.
- 01/33 / 346 Abb. 64c

01/1031

- eher Schaf
- Ende 15./Anf. 16. Jh.; undatiert
- 01/837 / 837 / 837 / 837 Abb. 64c
- 01/1040 / 1136 Abb. 64c

- eher Ziege
- 15. Jh.
- 01/983 Abb. 64c
- 01/346 Abb. 64c, Taf. 13c

- Schaf/Ziege
- Ende 15./Anf. 16. Jh.
- 01/1017 Abb. 64c, Taf. 13b
- 333, ohne Fundnr. Abb. 64c

- Schaf/Ziege
- fragmentiert
- Ende 15./Anf. 16. Jh.; 15. Jh.
- 01/811 / 1095 Abb. 64c

- Schaf/Ziege
- seitlich und vorne beschliffen
- Ende 15./Anf. 16. Jh.
- 01/811 Abb. 64c, Taf. Taf. 13a

Beschliffenes Rollbein

- Schaf/Ziege
- Rollbein
- hinten beschliffen
- leicht beschädigt
- Verwendungszweck unklar
- Mitte 14. Jh.
- 01/175 Taf. 13d

Flöten

- Hausgans
- Elle
- fragmentiert; nur der untere Flötenteil mit zweieinhalb Grifföchern ist erhalten
- erhaltene Länge: 7,0 cm
- sie Grifflöcher wurden mit dem Messer sauber eingeschnitten
- Durchmesser der Grifflöcher: 0,4 cm
- das erste Griffloch ist 2,00 cm vom unteren Rand entfernt
- Abstand der Grifflöcher untereinander (von unten nach oben): 2,15 / 1,50 cm
- die ganze Flöte zeigt starke Gebrauchspolitur

- Ende 13. Jh.
01/581 Abb. 66c, Taf. 13i

- Schaf/Ziege
- Schienbein
- distal fragmentiert
- proximales Gelenk abgeschlagen
- unterhalb des proximalen Gelenks ist ein grob eingeschnittener Aufschnitt (Labialkante unten)
- Breite im Durchschnitt: 0,9 cm
Höhe im Durchschnitt: 0,7 cm
- darunter befinden sich zwei gegeneinander versetzte Kerben; wohl der Versuch, zwei hochständige Grifflöcher anzubringen
- undatiert
01/115 Abb. 66d, Taf. 13h

Pfeifchen

- Gans
- Tibiotarsus
- Schaftstück
- das untere Pfeifchenende ist teilweise abgesplittert; es war ursprünglich mit dem Messer versäubert
- Länge: 6,3 cm
- die Aufschnittform ist halbrund; die gerade geschnittene Labialkante ist oben; unten wurde der Aufschnitt abgeschrägt
- größte Breite: 0,8 cm
größte Höhe: 0,5 cm
- Gebrauchspolitur
- 15. Jh.
01/572 Abb. 66e, Taf. 13j

Abstandshalter?

- Ente
- Brustbein
- Teil des Knochengrats
- mit dem Messer ausgeschnitten und teilweise abgebrochen
- ungefähr in der Mitte des erhaltenen Knochengrats ist ein von Hand ausgeschnittenes Loch von 0,47 cm Durchmesser
- seitlich versetzt davon, am Übergang des Knochengrats in das Brustbein befinden sich noch einmal zwei gegenüberliegende Löcher von 0,20 cm Durchmesser
- undatiert
01/205 Taf. 13e

Schlittschuh, Knochengerät?

- Rind
- Speiche
- rechts

- Länge: 28,4 cm
 - Oberseite: eine 1,8 cm breite polierte Gleitbahn verbreitert sich nach dem proximalen Ende auf 5,4 cm und legt dabei die Spongiosa frei, hier befindet sich auch eine tropfenförmige Eintiefung, das distale Gelenk wurde auf dieser Seite mit einem Ziehmesser entfernt
 - auf der proximalen Gelenkfläche ist eine ovale Eintiefung
 - Unterseite: der Knochen ist hier besonders in der Mitte abgenutzt und hochglänzend
 - undatiert
- 01/991 Abb. 61b, Taf. 10b

Schlittenkufe

- Pferd
 - Speiche
 - rechts
 - proximale Hälfte
 - fragmentiert; die Gelenke und ein Teil des Schafts fehlen
 - erhaltene Länge: 14,7 cm
 - die Ränder des Knochens sind glatt abgeschliffen
 - die Oberseite ist mit quer verlaufenden, parallelen Kerben bedeckt
 - Ende 15. Jh.
- 01/412 Abb. 61c, Taf. 10c

Marienfigürchen

- wohl Rind
 - Langknochen
 - Fragment eines Marienfigürchens; Kopf, Schultern und eine Hand erhalten
 - erhaltene Länge: 2,60 cm
 - erhaltene Breite: 1,10 cm
 - größte Höhe: 0,50 cm
 - die Zacken an der Krone wurden vorgebohrt
 - Durchmesser des Bohrlochs: 0,10 cm
 - rote Farbreste am Hals und der Hand
 - Gebrauchsglanz an den vorspringenden Teilen der Vorderseite
 - Münze, ca. 1356-1450
- 01/51 Abb. 66i, Taf. 13f

- wohl Rind
 - Langknochen
 - Fragment eines Marienfigürchens mit Jesuskind; Köpfe und Schultern fehlen
 - erhaltene Länge: 4,69 cm
 - Breite im Durchschnitt: 1,60 cm
 - größte Höhe: 0,78 cm
 - detailreiche Schnitzerei mit roten Farbresten am Mantel, der Hand und dem Jesuskind
 - Gebrauchsglanz an den vorspringenden Teilen und auf der Rückseite
 - Einkerbungen auf der Rückseite
 - undatiert
- 01/484 Abb. 66j, Taf. 13g

2.5. DIE HORNZAPFEN

Die Länge des Horns wurde mit einem flexiblen Maßband ab dem Hornscheidenansatz gemessen. Dabei wurde immer die kleinste Höhe ermittelt, da bei der gewonnenen Hornplatte - etwa für die Herstellung eines Hornkamms, - diese bestimmend für das Endprodukt war.

Rind

Am Hornscheidenansatz abgesägt

- links

- Länge: 17,4 cm

01/572

- rechts

- Länge: 12,3 / 7,1 / 6,8 cm

01/221 / 327 / 388

Über dem Hornscheidenansatz abgeschlagen und Schnittspuren

- links

- Länge: 7,8 cm

01/292

Am Hornscheidenansatz abgeschlagen und Spitze abgesägt, teilweise Schnittspuren

- links

- Länge: 8,4 / 9,2 / 7,7 / 9,0 / 9,8 / 6,8 / 9,3 / 9,9 / 10,6 / 8,0 / 9,7

9,8 cm

01/157 / 198 / 216 / 273 / 281 / 292 / 327 / 327 / 355 / 391 / 394 / 1332

- rechts

- Länge: 9,2 / 10,5 / 10,5 / 7,5 / 9,8 / 9,5 / 5,9 / 9,7 / 8,9 / 9,8 / 8,8

10,5 / 15,3 / 9,9 / 8,9 / 11,9 cm

01/67 / 124 / 141 / 177 / 199 / 282 / 292 / 292 / 327 / 327 / 350 / 391 / 424 / 477 / 710 / 812

- Seite nicht zu bestimmen

- fragmentiert

- Länge: 10,1 cm

01/141

Schädelecht und Spitze abgesägt, teilweise Schnittspuren

- links

- Länge: 13,5 / 13,1 / 13,9 / 11,2 / 10,3 / 9,3 / 9,8 / 10,6 / 10,6 / 11,8 / 10,5 / 8,8 / 11,5 / 7,6 / 14,5 / 7,3 / 9,4 / 10,2 / 9,3 / 9,7 / 9,2 / 9,6 / 8,6 / 12,8 / 8,2 / 10,1 / 10,4 / 15,1 cm

01/125 / 141 / 147 / 199 / 221 / 263 / 270 / 290 / 292 / 292 / 327 / 355 / 369 / 381 / 381 / 388 / 388 / 391 / 412 / 412 / 478 / 478 / 698 / 717 / 820 / 1045 / 1420

01/350 Abb. 51b

- rechts
- Länge: 9,2 / 14,4 / 11,3 / 9,0 / 11,0 / 9,9 / 9,9 / 9,2 / 12,0 / 7,8 / 10,5 / 7,2 / 10,8 / 8,3 / 10,2 / 11,5 / 9,8 / 11,3 / 7,7 / 10,2 / 13,5 / 9,8 / 9,5 cm
01/109 / 125 / 148 / 177 / 177 / 216 / 216 / 284 / 292 / 292 / 292 / 327 / 327 / 412 / 466 / 466 / 466 / 477 / 478 / 478 / 780 / 785 / 812

Am Hornscheidenansatz abgesägt und Spitze abgesägt

- links
- Länge: 8,3 / 9,4 / 7,2 / 8,4 cm
01/292 / 292 / 387 / 412

- rechts
- Länge: 8,7 / 8,3 / 6,8 / 6,7 / 7,6 / 7,8 / 9,1 cm
01/94 / 274 / 327 / 391 / 412 / 412 / 1190

- links
- fragmentiert
01/141 / 292 / 329 / 381 / 792

- Seite nicht zu bestimmen
- fragmentiert
01/125

Am Hornscheidenansatz abgeschlagen, Spitze abgesägt, Hornscheide aufgesägt

- links
- Länge: 10,0 / 10,2 / 12,8 / 13,9 cm
01/201 / 216 / 283
01/263 Abb. 52b

- rechts
- Länge: 10,5 cm
01/650

Schädelecht, Spitze abgesägt, Hornscheide aufgesägt, teilweise Schnittspuren

- links
- Länge: 8,8 cm
01/369

- rechts
- Länge: 10,7 / 9,1 / 8,3 / 10,0 / 10,7 / 10,3 cm
01/125 / 147 / 241 / 478 / 595
01/820 Abb. 51c

Am Hornscheidenansatz abgesägt, Hornscheide aufgesägt, Schnittspuren

- rechts
- Länge: 7,2 / 5,0 cm
- 01/327 / 392

Am Hornscheidenansatz abgesägt, Spitze abgesägt, Hornscheide aufgesägt

- links
- Länge: 6,4 / 9,0 / 7,3 cm
- 01/53 / 120 / 125

- rechts
- Länge: 5,6 / 9,0 cm
- 01/292 / 478

- rechts
- fragmentiert
- 01/177 / 274 / 911

- Seite nicht zu bestimmen
- fragmentiert
- 01/292 / 353

Abgesägte Hornzapfenenden

- links
- Länge: 3,1 / 6,1 / 3,1 / 7,6 cm
- 01/125 / 218 / 292 / 492

- rechts
- Länge: 5,3 / 3,2 / 7,0 / 3,9 / 4,0 / 6,0
- 01/292 / 292
- 01/125 / 177 / 217 / 410 Abb. 52b

3/4 Teil des Stirnbeins mit der linken Hornscheide, Spitze abgesägt

- Länge der Hornscheide: 9,6 cm
- 01/271

Stirnbeinhälfte mit Hörneransatz, das Horn wurde am Hornscheidenansatz abgesägt

- 01/ 466 / 861 / 869 / 318
- 01/412 Abb. 51a

Ganzes Stirnbein mit Hörneransatz, die Hörner wurden am Hornscheidenansatz abgesägt

- 01/238

Schaf**Über dem Hornscheidenansatz abgeschlagen**

- links
- Länge: 6,4 cm
- 01/354

Schädelecht und Schnittspuren

- links
- Länge: 13,0 cm
- 01/251

Über dem Hornscheidenansatz abgesägt

- rechts
- Länge: 12,1 cm
- 01/353

Am Hornscheidenansatz abgeschlagen und Spitze abgesägt

- links
- Länge: 7,5 / 8,9 cm
- 01/270 / 294

- rechts
- Länge: 9,8 cm
- 01/368

Über den Hornscheidenansatz schräg abgesägt und Spitze abgesägt

- links
- Länge: 7,1 cm
- 01/357

- rechts
- Länge: 9,8 cm
- 01/327

Über dem Hornscheidenansatz schräg abgesägt, Horn weiter oben erneut abgesägt

- rechts
- Zwischenstück
- Länge: 2,0 cm
- 01/120

Über dem Hornscheidenansatz schräg abgesägt, Spitze abgesägt, Hornscheide aufgesägt

- links
- Länge: 7,4 / 9,8 cm
- 01/327 / 412

- rechts
- Länge: 8,4 / 7,3 / 8,9 / 7,8 / 8,2 cm
01/387 / 412 / 412
01/315 / 391 Abb. 51d

Über dem Hornscheidenansatz schräg abgesägt, Hornscheide aufgesägt, Spitze oder unteres Teil fragmentiert

- links
01/175

- rechts
01/412 / 412 / 427

Abgesägte Hornzapfenenden

- links
- Länge: 6,1 / 5,5 / 5,5 cm
01/125 / 292 / 353

- rechts
- Länge: 6,0 / 6,0 / 5,9 cm
01/354 / 354 / 387

Hornansatz mit schräg abgesägten Hörnern

- links
01/175 / 292 / 327 / 327 / 327 / 354 / 387 / 412 / 412 / 412 / 412 / 417 / 424 / 478 / 478 / 570 / 793

- rechts
01/124 / 292 / 292 / 327 / 327 / 327 / 387 / 412 / 412 / 412 / 412 / 412 / 412 / 487

Schädelteile mit schräg abgesägtem Hornansatz rechts und abgeschlagenem Horn links

- rechts
01/327 / 548

Ziege

Schädelecht und Schnittspuren

- rechts
- Länge: 10,8 / 14,5 cm
01/327 / 327

Am Hornscheidenansatz abgesägt

- links
- Länge: 10,3 cm
- 01/354

Am Hornscheidenansatz abgeschlagen und längs gespalten

- links
- Länge: 18,6 cm
- 01/826

Schädelecht und Spitze abgesägt

- links
- Länge: 13,2 / 14,3 / 10,0 cm
- 01/292 / 327 / 1190

- rechts
- Länge: 11,3 cm
- 01/328

Unten fragmentiert, Spitze abgesägt

- links
- 01/327

Über dem Hornscheidenansatz abgesägt, Spitze abgesägt, Hornscheide aufgesägt

- rechts
- Länge: 9,8 cm
- 01/288

2.6. DAS GEWEIH

In diesen Katalog wurden nur die Halbfabrikate und Abfälle aufgenommen, die Fertigprodukte finden sich bei den Schnitzereien.

Falls nicht anders angegeben, handelt es sich immer um Rothirschgeweih.

Kammbügelabfall

- Abgeschlagene Geweihsprosse
- Spitze abgesägt
- Oberfläche wohl ohne menschliche Einwirkung geglättet und teilweise poliert
- zwei parallele, quer verlaufende Sägespuren im unteren Drittel

Durchmesser der Sägespuren: 0,12 cm

01/1339

- Kammbügel
- fragmentiert
- erhaltene Länge: 9,10 cm
- Breite im Durchschnitt: 1,30 cm
- Höhe: 0,35 cm
- Vorder- und Rückseite wurden mit der Feile geglättet

01/392 Taf. 7f

Sonstige Halbfabrikate und Abfall

- Sprossenstück
- Oberfläche grob geglättet
- längs eingeritzte Linien
- verzierte Spitze abgesägt
- Sprosse der Länge nach halbiert

01/199 Abb. 53a

- Sprossenstücke
- der Länge nach geviertelt

01/572 / 572

- Sprossenstück
- Oberfläche mit der Feile grob geglättet

01/572 Abb. 53b

- Sprossenstück
- unten abgeschlagen, oben abgesägt
- Beilspuren

01/820

- Sprossenstück
 - unten und oben abgeschlagen
 - grob geglättet
- 01/516

- langrechteckige Geweihplatte
 - Länge: 5,70 cm
 - Breite im Durchschnitt: 1,20 cm
 - größte Stärke: 0,42 cm
 - Spongiosa geglättet
- 01/1121

- langrechteckige Geweihplatte
 - Länge: 7,20 cm
 - Breite im Durchschnitt: 2,31 cm
 - größte Stärke: 0,63 cm
 - Spongiosa geglättet
 - nicht durchgehende Bohrung im breiteren Teil
 - Durchmesser der Bohrung: 0,20 cm
- 01/1168

- Stücke aus der Stange
- 01/820 / 837 / 1154

- Rosenstock
 - am proximalen Ende abgesägt
- 01/834

- Abfallstück aus der Krone
 - Oberfläche und Spongiosa roh geglättet
- 01/392

- Sprossenstück
 - unten und oben abgesägt
 - Seiten abgeflacht
 - eingesägte Linien
 - der Hirsch wurde noch im Bast erlegt
- 01/1035

- abgesägte Geweihspitzen
- 01/84 / 212 Abb. 53c

3. DIE FUNDE VON DER WESSENBERGSTRASSE/KATZGASSE

3.1. DIE HALBFABRIKATE UND ABFÄLLE

Proximales Gelenk abgeschlagen

- Mittelhandknochen
- links
- Länge: 18,43 cm
- 09/246

Entlang der Mittelrinne gespalten

- Mittelhandknochen
- rechts
- Länge: 19,10 cm
- 09/310

Distale Gelenkrolle halb abgeschlagen und Spaltungsversuch entlang der Mittelrinne

- Mittelhandknochen
- rechts
- Länge: 16,17 cm
- 09/144

Proximales Gelenk von beiden Seiten schräg abgeschlagen und senkrechtes Loch mitten auf der Gelenkfläche

- Mittelhandknochen
- ohne Seitenbestimmung
- 09/145

Wohl Rind, Schulterblatt

- sehr dünne, fein bearbeitete, exakt zugeschnittene Plättchen
- 09/62 / 62 Abb.26f

Knochen, unbestimmbar

- sehr dünne, fein bearbeitete, exakt zugeschnittene Plättchen
- 09/62 / 62 Abb.26f

Rind, Rippe

- am einen Ende gerade, am anderen schräg abgeschnitten
- Maße: Länge im Durchschnitt: 14,6 cm
- Breite im Durchschnitt: 3,0 cm
- 09/650

Rind, Schienbein

- Produktionsabfall
- 09/176

Gans, Elle
- Abfall
09/413

3.2 DIE SCHNITZEREIEN

Kämme

- leicht gebogene Leisten aus Rothirschgeweih, Zinkenplättchen
- unbestimmbar
- erhaltenes Zinkenplättchen geht über den oberen Rand der Kammleiste hinaus
- fragmentierter, einseitiger Dreilagenkamm
- erhaltene Länge: 4,50 cm
- erhaltene Breite: 2,23 cm
- größte Höhe: 1,33 cm
- drei Nieten und ein fragmentarisches Nietloch sind noch erhalten
- Durchmesser der Nietlöcher: 0,30 cm
- der Kammbügel ist beidseitig mit senkrecht und schräg eingesägten Strichgruppen verziert
- Stärke des Sägeblatts: 0,03 cm
- Gebrauchsglanz
- 09/295 Abb. 55c, Taf. 14a

- wohl Rind
- Langknochen
- fragmentiertes Zinkenplättchen eines einseitigen Dreilagenkamms
- Länge: 1,60 cm
- erhaltene Breite: 2,92 cm
- Höhe: 0,40 cm
- Zinkenabstand: 0,07 cm
- Nietloch erkennbar
- Gebrauchsglanz
- 09/483 Taf. 14c

- wohl Rind
- Becken oder Schulterblatt
- fragmentiertes Zinkenplättchen eines zweiseitigen Dreilagenkamms
- Länge: 2,70 cm
- erhaltene Breite: 3,20 cm
- Stärke: 0,30 cm
- Zinkenabstand: 0,10 cm/0,04 cm
- auf einer Seite ist die Spongiosa sehr stark sichtbar
- Gebrauchsglanz
- 09/395 Taf. 14b

Gürtelschnalle

- unbestimmbar
- fragmentiert; der Schnallenring ist nur zur Hälfte vorhanden, der Dorn fehlt ebenfalls
- Gesamtlänge: 6,10 cm
- Länge des Beschlägs: 3,8 cm, Breite des Beschlägs: 2,30 cm
- die Gürtelschnalle wurde mit zwei verlorengegangenen Nieten am Gürtel befestigt
- Durchmesser der Nietlöcher: 0,18 cm

- Stärke des Sägeschnitts: 0,15 cm
- der verlorene Dorn war in den Knochen eingelassen
- der ovale Schnallenrahmen ist mit fünf parallelen Vertiefungen verziert, von denen eine an der Seite der Schnalle als Erhebung herausgearbeitet wurde
- vorne am Schnallenrahmen sind weitere Vertiefungen und ein Hörnchen
- Breite der Vertiefungen: 0,20 cm
- der Schnallenrahmen ist mit zwei doppelten Kreisäugen verziert
- Durchmesser der Kreisäugen: 0,80 cm
- Abstand von der Punktmitte nach außen: 0,40 cm
- Gebrauchsglanz und Abnutzungserscheinungen
- 09/1069 Abb. 55e, Taf. 14f

Dekoratives Knochenstück, Riemenzunge?

- Rothirsch
- Geweih
- rechteckiges Knochenstück, an einem Ende grob abgerundet; schräge, bandartige Eintiefung; Riemenzunge?
- Länge: 2,50 cm
- Breite im Durchschnitt: 1,25 cm
- Höhe " " : 0,50 cm
- Breite der bandartigen Eintiefung: 0,40 cm
- mit Schnitzerei im Tassilokelchstil verziert
- an der Unterseite ist viel Spongiosa sichtbar
- 09/741 Abb. 56d, Taf. 14e

Federmesser/Werkzeug?

- unbestimmbar
- ovaler Knochengriff mit korrodiertes Metallklinge
- Gesamtlänge: 10,60 cm
- Länge des Griffes: 8,10 cm
- größte Breite: 0,40 cm
- größte Stärke: 0,80 cm
- der Griff ist am Ende mit acht unsorgfältig eingeritzten Rillen und einer breiten Kerbe verziert
- Gebrauchsglanz
- 09/333 Abb. 58h, Taf. 14g

Griff?

- Gans
- Elle
- Schaftstück
- fragmentiert; oben und unten ausgebrochen
- erhaltene Länge: 9,50 cm
- Breite: 0,82 cm
- Gebrauchsglanz rundum
- 09/373 Abb. 60g

Gerät unbekannter Verwendung

- Rind
- Mittelfußknochen
- fragmentiertes, röhrenförmiges Knochenstück
- Länge: 9,00 cm
- Durchmesser: 1,70 cm/1,90 cm
- Stärke im Durchmesser: 0,40 cm
- an einem Ende sind elf fragmentierte, zugespitzte Zinken eingesägt
- Länge der Zinken: 3,50 cm
- Abstand der Zinken: 0,11 cm
- der obere Teil des Geräts ist verziert mit zwei grob ausgeschnitzten Bändern, in die rundum Kreisäugen eingebohrt wurden
- der Raum dazwischen ist mit Gruppen von je drei Kreisäugen verziert
- Durchmesser der Kreisäugen: 0,20 cm
- Feilspuren und Gebrauchsglanz
- 09/623 Abb. 60f, Taf. 14h

Knochen zum Einfetten von feinem Leder

- Rind
- Speiche
- rechts
- fragmentiert: nur der Schaft ist teilweise erhalten
- erhaltene Länge: 14,1 cm
- dorsale Ansicht: eine 1,7 cm breite polierte Gleitbahn verbreitert sich auf 2,3 cm am distalen Ende und legt hier die Spongiosa frei; auf der Gleitbahn befinden sich Längsrillen
- ventrale Ansicht: auch hier läuft eine polierte Gleitbahn, darüber gehen Kerben quer
- 09/567 Taf. 14i

Gerät unbekannter Verwendung aus einem Röhrenknochen

- Schwein
- Schienbein
- Gelenkenden abgeschlagen
- erhaltene Länge: 14,8 cm
- Schaft am distalen Ende mit dem Beil bearbeitet
- 09/413 Taf. 14d

Beschlagplättchen

- unbestimmbar
- viereckiger Knochenbeschlag mit zwei Kupfernieten
- Länge: 2,52 cm
- Breite: 1,15 cm
- Höhe: 0,40 cm
- aus den Längsseiten wurden mit dem Messer vier Quadrate ausgeschnitzt
- die Schmalseiten fallen flach ab
- eingeschnitzte Kerben
- Gebrauchsglanz

09/171a Abb. 62h, Taf. 15d

- wohl Rind
 - Rippe
 - fragmentierter, langrechteckiger Knochenbeschlag mit zwei Nietlöchern
 - erhaltene Länge: 6,95 cm
 - Breite im Durchschnitt: 1,15 cm
 - Höhe: 0,22 cm
 - Durchmesser der Nietlöcher: 0,22 cm
 - mit sieben Kreisäugen verziert
 - Durchmesser der Kreisäugen: 0,20 cm
 - Abstand vom Punkt zum Kreis: 0,10 cm
- 09/815 Taf. 15b

- Rothirsch
 - Geweih
 - unsorgfältig ausgeführter Beschlag mit vier Nieten, von denen drei erhalten blieben
 - größte Länge: 9,20 cm
 - Breite: 2,60 cm
 - Höhe im Durchschnitt: 0,50 cm
 - Durchmesser der Nietlöcher: 0,13 cm
 - ein Ende wurde dreieckig zugespitzt, das andere glatt abgeschnitten
- 09/194 Taf. 15c

- Rind
 - Rippe
 - fragmentierter Beschlag mit drei Nietlöchern
 - erhaltene Länge: 10,70 cm
 - Breite: 1,05 cm
 - Höhe: 0,25 cm
 - Durchmesser des ganz erhaltenen Nietlochs: 0,30 cm
 - geglättete Ziehmesserspuren
 - Gebrauchsglanz
- 09/415 Taf. 15a

- Rothirsch
 - Geweih
 - halbrunder Beschlag, auf einer Seite mit dem Messer schräg abgeschnitten
 - verziert mit schräg verlaufender Kannelur
 - Länge: 5,30 cm
 - Breite: 1,00 cm
 - Höhe: 0,60 cm
- 09/896 Abb. 62a, Taf. 15e

Geweihkeile

- Rothirsch
 - Geweihsprosse
 - Spitze eingesägt und abgebrochen
 - unten abgesägt und eine Hälfte entfernt
 - abgegriffen und Gebrauchsglanz
- 09/259 Taf. 7c

- Rothirsch
 - abgesägte Geweihsprosse
 - tiefe, quer verlaufende Messerkerben auf einer Seite
 - abgegriffen
- 09/816 Abb. 53f

- Rothirsch
 - fragmentierte Geweihsprosse
 - unten abgesägt, oben abgebrochen
 - tiefe, quer verlaufende Messerkerben auf einer Seite
- 09/890

- Rothirsch
 - abgesägte Geweihsprosse
 - Spitze abgeschlagen
 - tiefe Messerkerben auf einer Seite
 - abgegriffen und Gebrauchsglanz
- 09/240 Taf. 7d

- Rothirsch
 - Geweihsprosse
 - eingesägt und abgebrochen
 - Spitze eingesägt und abgebrochen
 - teilweise mit groben Kerben bedeckt
 - abgegriffen und Gebrauchsglanz
- 09/816 Abb. 53f

Geräte unbekannter Verwendung

- Rothirsch
 - abgesägte Geweihsprosse
 - Spitze abgesägt
 - am oberen Ende ist ein Stück Geweih ausgebrochen
 - am unteren Ende ist eine halbrunde Aushöhlung
 - Durchmesser der Aushöhlung: 1,0 cm
- 09/816 Abb. 53f

- Rothirsch
 - abgesägtes Stangenteil
 - mit dem Ziehmesser geglättet
 - vier Bohrungen in der Basis
 - eine Bohrung im letzten Drittel der Spitze
 - hier befinden sich auch umlaufende Messerkerben
- 09/517 Taf. 7e

Rechteckiger Stab

- Rind
 - Langknochen
 - rechteckiger Stab aus einem Schaftstück
 - Länge: 7,8 cm
 - Breite im Durchschnitt: 1,3 cm
 - Höhe " " : 0,9 cm
 - ein Ende abgeschrägt und mit leichten Einkerbungen
 - leichte Einkerbungen auf einer Breitseite
 - die gegenüberliegende Seite weist zwei Kreisäugen auf
 - Durchmesser der Kreisäugen: 0,2 cm
 - Abstand von der Punktmitte zum Kreis: 0,1 cm
 - Abstand der Kreisäugen von Kreis zu Kreis: 1,9 cm
- 09/181 Taf. 15h

Römischer Spielstein

- unbestimmbar
 - kleiner, scheibenförmiger Spielstein
 - Durchmesser: 1,62 cm
 - Stärke: 0,31 cm
 - doppelte Kreisäugenverzierung
 - äußerer Durchmesser der Kreisäugen: 1,00 cm
 - auf der Rückseite ist eine eingeritzte Wertigkeitsmarke
 - Gebrauchsglanz und Abnutzung
- 09/319 Abb. 64d, Taf. 15j

Pfeifchen

- Gans
 - Elle
 - Schaftstücke
 - Länge: 5,5 cm
 - das untere Ende wurde gratartig angeschärft
 - runde Aufschnittform, mit dem Messer gearbeitet
 - Durchmesser des Aufschnitts: 0,30 cm
 - Gebrauchsglanz
- 09/413a Abb. 66g, Taf. 15f

- fragmentiertes Pfeifchen, am Aufschnitt abgebrochen
 - erhaltene Länge: 6,0 cm
 - Gebrauchsglanz
- 09/413a Abb. 66h

- Länge: 8,0 cm
 - das obere Ende des Pfeifchens wurde gratartig angeschärft
 - runde Aufschnittform, mit dem Messer gearbeitet
 - Durchmesser des Aufschnitts: 0,35 cm
 - das Griffloch sitzt fast in der Mitte des Pfeifchens
 - Gebrauchsglanz
- 09/699 Abb. 66f, Taf. 15g

- Tibiotarsus
 - Länge: 5,55 cm
 - runde Aufschnittform, mit dem Messer gearbeitet
 - Durchmesser des Aufschnitts: 0,32 cm
 - das Griffloch sitzt fast in der Mitte des Pfeifchens
- 09/1236

Schwirrer, Schnurrer, Brummer

- Schwein
 - Mittelfußknochen
 - Jungtier; distal war das Gelenk noch nicht verwachsen und fehlt jetzt
 - Länge: 7,2 cm
 - in der Mitte des Knochens ist ein senkrechtes, nicht versäubertes Loch von 0,4 cm Durchmesser
- 09/795 Taf. 15k

Spielzeugpfeilspitze

- Rothirsch
 - Geweih
 - fragmentierte, grobe, rautenförmige Pfeilspitze
 - erhaltene Länge: 5,70 cm
 - größte Breite: 2,05 cm
 - größte Stärke: 0,80 cm
 - auf einer Seite befindet sich ein Mittelgrat
 - Gebrauchsglanz
- 09/413 Taf. 15l

Bearbeiteter Wildschweinzahn

- eher männliches Wildschwein
- Oberkiefer
- leicht fragmentierter, halbierter Zahn
- zum Aufhängen wurde mit dem Messer ein sich verengendes Loch herausgeschnitzt
- erhalten Länge: 5,60 cm

Breite: 2,20 cm

Durchmesser der Aufhängung: 0,70 cm/0,43 cm

- Gebrauchsglanz

09/175 Abb. 66k, Taf. 15i

3.3. DAS GEWEIH

In diesen Katalog wurden nur die Halbfabrikate und Abfälle aufgenommen, die Fertigprodukte finden sich bei den Schnitzereien.

Falls nicht anders angegeben, handelt es sich immer um Rothirschgeweih.

Halbfabrikate für Kammbügel

- abgeschlagene Geweihspresse
- Spitze abgesägt
- Länge: 14,5 cm
Breite im Durchschnitt: 2,2 cm
größte Stärke: 1,0 cm
09/890 Abb. 53d

- Sprossenstück
- unten schräg abgeschlagen und abgebrochen
- oben beidseitig schräg abgeschlagen
- Länge: 8,3 cm
Breite im Durchschnitt: 2,5 cm
09/288

- Sprossenstück
- unten und oben abgesägt
- an der Seite abgeflacht
09/816 Abb. 53f

- Kammbügel
- erhaltene Länge: 6,5 cm
Breite im Durchschnitt: 0,9 cm
Höhe im Durchschnitt: 0,6 cm
09/816 Abb. 53e

Halbfabrikate für Kammlättchen

- Sprossenstück
- unten abgesägt
- oben abgesägt und abgebrochen
- auf einer Seite mit dem Ziehmesser geglättet
- Länge: 6,8 cm
Breite im Durchschnitt: 4,9 cm
größte Stärke: 2,9 cm
09/326 Taf. 7b

- Sprossenstück
- Länge: 3,1 cm
- Breite: 1,8 cm
- größte Stärke: 0,2 cm
- 09/223

Sonstige Halbfertigprodukte

- abgesägte Geweihscheibe
- 09/148

- Abfall
- Rosenstock
- oberhalb der Rose eingesägt und abgebrochen
- 09/395 Taf. 7a

- Rosenstock
- unten und oben eingesägt und abgebrochen
- mit dem Messer rundum geglättet
- 09/149

- Kammbügelabfall
- 09/295
- 2 x 09/816 Abb. 53f

- sechseckig zugebeiltes Sprossenstück
- unten abgesägt
- oben eingesägt und abgebrochen
- 09/816 Abb. 53f

- sonstige Abfallstücke
- 09/358 / 488
- 6 x 09/816 Abb. 53f

- abgesägte Geweihspitzen
- 09/364 / 816

- eher Reh
- verglühte, abgesägte Geweihspitze
- 09/81

4. UNBEARBEITETE TIERKNOCHEN, DIE BEARBEITET ERSCHEINEN

Nagespuren am Schienbein eines Rinds vom Fischmarkt

01/1040 Abb. 54b

Tierfraßspuren am Mittelfußknochen eines Schweins vom Fischmarkt

01/217 Abb. 54c

Hundeverbiss an einer Schafzehe (Phalanx II) von der Wessenbergstrasse/ Katzgasse

09/149 Abb. 54d

Hornzapfen eines Vierhornrinds? vom Fischmarkt

01/420

Hornzapfen eines Vierhornschafs von der Wessenbergstraße/Katzgasse

09/358 Abb. 54e

Durchbohrter Schildkrötenpanzer vom Fischmarkt

- Pygale mit Durchbohrung, daran anschließend

- Peripherale XI (rechts)

01/780 / 1040 Abb. 54a

- weitere sieben Teile

01/516 / 516 / 826 / 1040 / 1040 / 1040 / 1197

5. DIE BEFUNDE UND IHRE DATIERUNG

5.1. DIE FISCHMARKTBEFUNDE

Zur Datierung wurden die Ergebnisse der Keramikforschung, der vorläufigen Grabungsmatrix, der Baukeramikforschung und der Münzdatierung verwendet. Wenn die Keramikdatierung nicht mit der Münzdatierung übereinstimmte, wurde die Münzdatierung herangezogen. Zur schnelleren Orientierung ist die Liste fortlaufend nach den Fundnummern geordnet.

Befundnr.	Schnitt	Fläche	Fundnr.	Datierung
1	Q1/Q3	---	01/1	
3	---	---	4	
12	Q2	Pr.1	6	
12a	Q2	---	7	
26/27	Q2	Pr.1	19	
30	---	---	21	
38a	Q3	Pr.1	29	
40	Q3	Pr.1	33	
41	Q3	Pr.1	34	
42	Q3	Pr.1	35	
46	---	---	37	
58	---	---	41	
58	Q3	Westpr.	43	
58	Q3	Pr.1	44	
58	Q3	1-2	45	
58 I	---	---	50	
58 I	Q3	---	51	Münze: ca.1356-1450
58 I	Q3	1-2	52	vermutl. 14.Jh.
58 II	---	---	53	"
69	---	---	63	
84	Q5	1-2	66	
84	Q5	4-5	67	
86	Q5	1-2	68	
87	Q5	3-4	69	
95	Q5	---	71	Gehört zu 01/84
117	Q5	1-2	83	
118	Q5	1-2	84	Münzen:ca.1350-1450 ca.1450-1500
120	Q5	1-2	86	
130	---	---	94	
137	Q3	---	101	
144	Q3	1b	109	
144	Q3	1b-2	110	
147	Q3	1a	115	

Befundnr.	Schnitt	Fläche	Fundnr.	Datierung
..109	Q3	1a	01/116	
152	Q2	Nordpr.	118	1.Hälfte 14.Jh.
152	Q3	3	120	"
152	Q5	3-4	124	"
152	Q5	4-5	125	"
152	Q5	5 Ost	126	"
166	Q3	1	135	2.Hälfte 14.Jh.
170	Q3	2	138	
172	---	---	141	
175	Q3	1b-2	143	2.Hälfte 14.Jh.
175a	Q3	1b-2	144	
176	Q3	1b	145	
176/177	Q3Steg	---	147	
177	---	---	148	
177	Q3	1-2	150	
177	Q3	1b-2	151	Münze: ca.1500-1650
177	Q3	2	152	
181	Q2	1-2	157	
183	Q2	2-3	168	
194	Q3	---	173	Mitte 14.Jh.
194	Q3	1b-2	174	"
194	Q3	2	175	"
195	Q3	1b-2	177	
195a	Q1	6-7	179	Ende 13.Jh.
195a	Q2	5	181	"
195a	Q2	6	183	"
195a	Q3	5	185	"
195a	Q3	7	188	"
195b	Q4	10	193	"
203	Q4	2-3	198	
204	Q4	2	199	
204	Q4	2a-3	201	
204	Q4/Q5	1	205	
206	Q4	2a-3	206	
212	Q1	4-5	212	
215	Q4	3	216	
215	Q4	3a	217	
215	Q4	4	218	
215	Q4	5	220	
215	Q4	5-8 Ost	221	
215	Q4	8	222	
215	Q4	8 Ost	223	
216	Q4	3	225	2.Hälfte 14.Jh.
216	Q4	5	228	"
216	Q4	5 Ost	229	"

Befundnr.	Schnitt	Fläche	Fundnr.	Datierung
218	Q1	2-3	01/236	
219	Q4	4a	238	2.Hälfte 14.Jh.
219	Q4	4	239	"
219	Q4	7 Ost	241	"
219	Q4/Q5	2 Steg	243	"
220	Q4	4	244	"
220	Q4	4°	245	"
220	Q4	6	246	"
220	Q4	6 Ost	247	"
220/166/				
227/219	Q4	unter 207	249	"
221	Q1	3-4	251	
227	Q4	6	260	2.Hälfte 14.Jh.
228	Q4	5	263	"
229	Q4	5	265	"
229	Q4	5a	266	"
232	Q4	7 West	268	Mitte 14.Jh.
234	Q4	7	270	
238	2	1-2	271	
257	Q3	4	273	Ende 13.Jh.
257	Q5	4	274	"
260	Q4	8	281	Mitte 14.Jh.
260	Q4	11a	282	"
260	Q4	11a Ost	283	Mitte 14.Jh.
260	Q4	13 Ost	284	"
261	Q4	7	287	1.Hälfte 14.Jh.
261	Q4	8	288	"
261	Q4	11a	289	"
262	Q4/Q5	11	290	"
262	Q5	5-6	292	1.Hälfte 14.Jh.
262	Q5	7 Ost	293	"
263	3	1-2	294	Neuzeit
266	Q4	---	299	
274	Q1	5	313	
274	Q3	6	315	
272	Q4	5	318	2.Hälfte 14.Jh.
282	Q5	5	327	Ende 13.Jh.
282	Q5	5-6	328	"
282	Q5	8 Ost	329	"
284	Q4	7	330	Mitte 14.Jh.
313	Q4	6 Ost	332	
313	Q4	9	333	
313	Q4	10	334	
315	Q4	11	335	

Befundnr.	Schnitt	Fläche	Fundnr.	Datierung
..333	4	8-9	01/346	Münzen:ca.1401-1419 ca.1423-1498
344	Q5	9 Ost	350	Ende 13.Jh.
345	Q5	8-9	351	"
346	Q5	8 Ost	353	"
347	Q5	6-7	354	"
347	Q5	9 Ost	355	"
350	Q4	15 Ost	357	"
353	Q5	6-7	361	"
354	Q4	7	364	
356	Q5	7-8	365	Ende 13.Jh.
364	Q5	9-10	368	"
365	Q5	8-9	369	"
368	4	4-5	373	
379	4	3-4	378	
383	Q4	1a	381	
400	3	4-5	386	
401/404	Q5	8-9	387	Ende 13.Jh.
401/404	Q5	ab 10	388	"
401/404	Q5	8 Ost	391	"
401/404	Q5	13 Ost	392	"
405	Q5	10-11	394	
415	Q4	2	400	
419	Q4	2b	405	
423	Q5	13 Ost	410	Ende 13.Jh.
424	Q5	11-12	412	"
428	Q4	4	417	
429	Q4	3	418	
435	Q4	3	424	
439/440	Q4	3	427	
558	Q4	7 Ost	455	Münze: 1414-1417
470	3	8-9	465	
471	Q4	8 Ost	466	
472	3	8-9	467	Ende 15./Anf.16.Jh.
473	3	7-8	469	
474	Q4	10 Ost	472	Mitte 14.Jh.
475	Q4	10 Ost	474	Mitte 14.Jh.
477	Q4	11 Ost	475	"
477	Q4/Q5	9	477	"
477	3	14-15	478	"
482	3	8-9	484	
484	Q5	1-2 Ost	487	
485	Q5	2-3 Ost	491	2.Hälfte 14.Jh.
485	Q4/Q5	5	492	2.Hälfte 14.Jh.
485/525	Q4/Q5	5 493		"

Befundnr.	Schnitt	Fläche	Fundnr.	Datierung
490	Q5	2 Ost	01/502	
513	3	9-10	509	15.Jh.
520	3	9	516	Ende 15./Anf.16.Jh.
525	Q5	3 Ost	522	2.Hälfte 14.Jh.
525	Q5	3-4	523	"
562	5	0	541	
565	Q5	7 Ost	544	Ende 13.Jh.
152 oder 566	Q5	6 Ost	545	1.Hälfte 14.Jh.
568	Q5	7 Ost	548	"
571	5	0-1	551	
571	5	1-2	552	
593	Q5	7 Ost	560	1.Hälfte 14.Jh.
594	5	1-2	561	
608	Q5	8 Ost	570	1.Hälfte 14.Jh.
609	3	11-12	572	15.Jh.
609a	3	11a-12	573	"
620	5	2	577	
625	Q5	12 Ost	581	Ende 13.Jh.
637	3	12-13	590	15.Jh.
638	3	12-13	591	"
643	3	13-14	595	"
671	Q4/Q5	6	608	1.Hälfte 14.Jh.
677	3	14	609	15.Jh.
678	Q5	5 Ost	610	
698	2	6 G	620	
738	3	7-18	632	15.Jh.
742	Q4/Q5	8b	638	Mitte 14.Jh.
743	5	5	639	
745	4	4-5	641	
752	3	19	647	15.Jh.
753	4	4	649	
754	3	20	650	15.Jh.
745=756	4	4-5	652	
757	4	4	653	
758a/757Ok	4	4-5	657	Ende 15./Anf.16.Jh.
758a	4	5-6	658	"
759	4	4-5 Bauschutt	659	
784	4	5a	662	Ende 15./Anf.16.Jh.
Putzfund	Q4	2	678	
Putzfund	Q4	4	680	
Putzfund	Q4	7	681	
738	3	17-18	682	2.Hälfte 14.Jh.
216/219/				Mitte bis 2.Hälfte
227/232 Putzf.	Q4	Pr.5	684	14.Jh.

Befundnr.	Schnitt	Fläche	Fundnr.	Datierung
489	Q5	13 Ost	01/698	
Putzfund	4	3-4	710	
Streufund	Q1-Q5	Schlämmf.	716	
Streufund	---	---	717	
217/152	Q3	Steg	748	
785	4	5b	780	Ende 15./Anf.16.Jh.
474	Q4/Q5	7	785	Mitte 14.Jh.
518	3	16-17	786	Ende 15./Anf.16.Jh.
704	Q5	15 Ost	792	Ende 13.Jh.
790	4	6-7	793	Ende 15./Anf.16.Jh.
784	4	5b	794	"
Abraum	6	0-1	796	
788	4	6-7	800	Ende 15./Anf.16.Jh.
730	Q5	7 Ost	805	
750	3	18-19	809	15.Jh.
830	4	6a-7	811	Ende 15./Anf.16.Jh.
754	3	20-21	812	15.Jh.
783	4	5a	817	Ende 15./Anf.16.Jh.
836	4	7	819	
837	4	7-8	820	Ende 15./Anf.16.Jh.
837/784	4	7-8	822	"
850	4	8	826	"
217/152	Q3	Steg	833	2.Hälfte 14.Jh.
837	4	7	834	Ende 15./Anf.16.Jh.
850a	4	8-9	837	"
315	4	0-1	839	Neuzeit
474	Q4/Q5	7 Steg	861	Mitte 14.Jh.
471	Q4/Q5	7	869	
670	Q4/Q5	6-7	872	
838	4	7-8	879	Ende 15./Anf.16.Jh.
850a	4	8	911	"
856	4	10	916	
315	4	6-7	923	Neuzeit
315	4	3-4	924	"
Pumpensumpf 2		---	936	
764	3	20-21	939	15.Jh.
606	4	21-22	941	"
785	4	6a	956	Ende 15./Anf.16.Jh.
1005	4 W-Steg	6-7	966	
538	3	9-10	975	15.Jh.
513	3	10	982	"
515	3	10	983	"
1005	4 W-Steg	6-7	986	Ende 15./Anf.16.Jh.
723c	5	4-5	991	
333	4	4-5	992	Ende 15./Anf.16.Jh.

Befundnr.	Schnitt	Fläche	Fundnr.	Datierung
538	3	Pumpens. u. Graben	01/998	15.Jh.
850a	4 W-Steg	8-9	1000	Ende 15./Anf.16.Jh.
537	4	8-10 Dohle	1003	
790	4	6a	1006	Ende 15./Anf.16.Jh.
537	3	9-10 Dohle	1010	
850a	4	10-11	1017	Ende 15./Anf.16.Jh.
1010	5	8-9 Süd	1023	
o. Befundnr.	3	---	1025	
785/758a	4 W-Steg	2-3	1026	Ende 15./Anf.16.Jh.
783	4 W-Steg	3-4	1031	"
785	4 W-Steg	4-5	1035	"
850	4 W-Steg	6-7	1040	"
745	4 W-Steg	1-2	1041	
827	4 W-Steg	7-8	1045	15.Jh.
788	4 W-Steg	5-6	1046	Ende 15./Anf.16.Jh.
835	4 W-Steg	5-6	1048	"
915b	5	11-12	1059	
750	4 W-Steg	7-8	1091	15.Jh.
835	4 W-Steg	9-10	1092	Ende 15./Anf.16.Jh.
764	3	20	1095	15.Jh.
Putzfund	3	Ostprofil	1110	
Putzfund	8	Südprofil	1111	
Putzfund	4	Westprofil	1112	
Putzfund	4	Ostprofil	1113	Münze:ca.1900-1920
783	4	3-4	1118	Ende 15./Anf.16.Jh.
Putzfund	4	Westprofil	1119	
1101	7	2	1121	
1130	6	2-3	1124	
758a	4	5-6	1128	Ende 15./Anf.16.Jh.
785	4 W-Steg	4-5	1135	
1168	8	1-2	1136	
1006	4 W-Steg	6-7	1137	
1246	7	5-6	1153	
1160	7	3-4	1154	
1108	7	3-4	1161	
1096	7	9-10	1164	
1087	7	10-11	1168	
1277	7	9-10	1171	
Lesefund	---	---	1176	
1091	7	14-15	1179	
1284	7	10-11	1181	
1104	7	14-15	1188	
1301	8	3-4	1190	
758/758a	4	5-6	1197	Ende 15./Anf.16.Jh.

Befundnr.	Schnitt	Fläche	Fundnr.	Datierung
1261	8	2-3	01/1206	
1167	8	1-2	1217	
1165/1164/ 1112 Putzfund	8	1-2	1219	
1301	8	3	1232	
1321	9	2-3	1239	
1104	7	17-18	1241	
1164	8	1-2	1243	
1392	10	5 Ostprofil	1263	
1392	10	5 Nord	1264	
1112	8	1-2	01/1272	
1166	8	1-2	1277	Münze: 1423-1498
1165	8	1-2	1278	
1529	10	7-8	1280	
1625	8	2-3	1293	15.Jh.
1962	13	2-3	1331	
1645	8	4-5	1332	
1928	12	14-15	1338	
2046	14	4-5	1339	
1869	14	2-3	1343	
1963	13	8-9	1363	
2429	13	10-11	1394	
401/404	Q5	9-10	1420	Ende 13.Jh.
1102	7	1-2	1421	

5.2. DIE BEFUNDE DER WESSENBERGSTRASSE/KATZGASSE

Für die Wessenbergstraße/Katzgasse liegen bisher keine endgültigen Datierungen vor. Zur schnelleren Orientierung ist die Liste fortlaufend nach den Fundnummern geordnet.

Befundnr.	Schnitt	Planum	Fläche	Fundnr.
116	2		6-7	09/62
146	1		4-5	81
236	7		14-15	139a
237	3		20	143
237a	3		20-21	144
237a	3		21-22	145
240	1		6-7	148
240	2		8-9	149
255b	2		11	170
255/255a/255b	5		5	171a
257	2	1	13	174
257	2	2	14	175
258	2	1	13	176
263	3		13-14	181
281	2		16-17	194
283/284	2	1-2	13	198
307	1		8-9	223
341		5	4-5	240
342/257	5		6-7	246
360	3		17-18	259
374=242	1		9-10	282
383/781	5		3-4	288
413	1		12a-13	295
447	4		1-2	310
469	1		14-14a	319
478	1		14a-15	326
487	4		3	333
550	4		5-6	358
591	3		23-24	364
605 VF	4		6-7	373
610	3		25-25a	385
624a	3		27-28	395
709	4		8-9	413
keine Angaben				413a
711	4		7-8	415
754	4		9-10	440
869	7		6-7	483
882/868	7		6-7	488
911a	7		13-14	517

Befundnr.	Schnitt	Planum	Fläche	Fundnr.
920	7		15-16	09/523
1037	5 Erw.		4	567
1046	5 Erw.		7-8	571
1053	8		5	573
1055	8		7-8	623
1093	8		21-22	650
2085	8		28-29	699
1189	8		32-33	741
2078	8		20-21	795
1300	8		44-45	815
1303	8		45-46	816
1457	8		46-47	890
1466	8		46-47	896
1761	11		4	1057
1642	8 westl. Erw.		21-22	1069
2371	12 unter Sockel		12	1236
1093	8		21-22	--